

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1931**

120 (1.5.1931) Wandern und Reisen



# WANDERN UND REISEN

Freitag, den 1. Mai 1931

Beilage zum Karlsruher Tagblatt.

Nr. 120

## Billige Sommerreise.

Eine Erholungsreise ist billiger als keine!

RDV. Zwischen Ostern und Pfingsten pflegen die Reise-Entschlossenen für den Hochsommer endgültig ausgereist zu werden. Das ist die Zeit, in der die „Prospekt-Stürmer“ das Personal der Reisebüros von morgens bis abends in Atem halten. Niemand, der nicht zum Fach gehört, kann sich eine einigermaßen richtige Vorstellung davon machen, welche Berge von Prospektstücken in einem großen Reisebüro täglich abgegeben werden. Es gibt Reisebüros, die zunächst „einen Prospekt Nordseebäder“ fordern, um dann auf weitere Fragen des Auswärtigenbüros auf ein gutes halbes Dutzend Einzel-Prospekte solcher Bäder sich spezialisiert machen. Oberbayerern haben Sie doch auch? — und schließlich mit einem Sprung über Tirol elegant an der Dürren landen, weil sie doch am nächsten liegt? Dem hiesigen Reisebüropersonal bleibt da gar nichts übrig, als gute Miene zum angriffsunfähigen Spiel zu machen. . . .

Weniger leicht hätte es der Reisende und der Reisebürofachmann, wenn jener etwas mehr Vertrauen und Aufrichtigkeit mitbrächte! Unter zahlreichen Auswärtigenbüros sind schließlich nur ganz wenige, die mit der Frage beginnen: „Können Sie mir raten, wo ich im Mittelgebirge (oder an der See) für insgesamt fünf bis vierzehn Tage mich auf erholen kann?“ Vielleicht schämt man sich, einzugehen, daß man doch nicht soviel Geld für die Reise zur Verfügung hat, wie man gern den Reisenden erwidern würde? — Aber schließlich ist nichts verkehrter, als eine Reise auf finanziellen Illusionen aufzubauen. Daraus muß immer eine böse Enttäuschung werden.

Der Reisebürofachmann, der seinen Kunden nicht nur einmal, sondern in jedem Jahre wieder beraten wünscht, kann am besten raten, wenn er von vornherein klar sieht über die Mittel und Ansprüche des Reisenden. Nehmen wir an, daß die junge Sekretärin Fräulein Hanna Müller 100 M geparkt hat, mit denen sie eine Erholungsreise von 14 Tagen sich leisten möchte. Für 100 M kann ein Fachmann ihr allerhand Vorschläge machen. Natürlich ist eine Reise im Schnellzug von Berlin nach Böhmenland oder Garmisch. Aber es gibt eine Fülle von Orten in schöner Lage in den Mittelgebirgen und an der See, in denen man für 3,50 M in der Vorstation, für 4.— bis 4,50 M in der Hauptstation volle Pension erhält. Das ergibt bei 4 M für tägliche Pension eine Summe von 56 M, dazu 10 Proz. Trinkgeld = 61,60 M. Rechnet man für Getränke und kleine Extrazusätze ca. 8.—10 M hinzu, so bleiben noch fast 30 M für die Fahrt. Für 30 M fährt man, da der Kilometer im Personenzug 4 Pfennige, die recht beträchtliche Strecke von 750 km oder 375 km hin und zurück. Im Zug, der bis 300 km, 2 M Zuschlag kostet, kann man immerhin noch 300 km hin- und dieselbe Strecke zurückfahren. Im Ferienonderzug bei jetzt 20 Prozent (bisher 10 Proz.) Fahrpreisermäßigung bringt die Reichsbahn den Reisenden für 30 M sogar über eine Strecke von ca. 300 km. Wie weit kommt man auf diese Weise? — Das ist am leichtesten festzustellen, wenn man auf einer Deutschlandkarte, die einen Maßstab enthält, mit dem Zirkel um den Wohnort als Mittelpunkt einen Kreis schlägt.

Nach billiger werden die reinen Fahrkosten, wenn eine Gruppe von mindestens 15 Personen sich zu einer Gesellschaftsreise zusammenschließt. Hierbei beträgt die Fahrpreisermäßigung 25 Prozent. Je größer die Gruppe, um so billiger wird auch der Fahrpreis. Mehr als 50 Personen erhalten 33 1/2 Prozent; kommen 300 Personen zusammen, so kann sogar ein Sonderzug gestellt werden, und die Teilnehmer erhalten dann 40 Prozent Ermäßigung. Man kann also nur raten, in möglichst größeren Gruppen gemeinsam zu reisen, auch wenn nicht die Aussicht besteht, am gleichen Orte gemeinsam den Urlaub zu verbringen. Für Vereine und Organisationen bietet sich hier die Möglichkeit, ihren Mitgliedern den Urlaub durch praktische Organisation zu verschaffen.

Der Reisebürofachmann wird den Reisenden, der mit dem Pfennig rechnen muß, auch darauf hin-

weisen, daß verschiedene Reichsbahndirektionen im ganzen Reich während des Sommers Sonderfahrten in die schönsten Reisegebiete Deutschlands unternehmen, zumeist von etwa achtstägiger Dauer. Diese Fahrten sind außerordentlich billig. So erfordert, um nur ein Beispiel zu nennen, eine von Leipzig aus vom 15. bis 23. August stattfindende Küstentour nach Vitz insgesamt nur 68,10 M. Auch die vollstündlichen Gesellschaftsreisen des RGV sind solche preiswerten Reisemöglichkeiten. Für den Erholungsreisenden, der durchaus als Einzelperson reisen möchte, ist die Kaufschafferei geschaffen, die jetzt bis in die kleinsten Erholungsorte vorgedrungen ist. Hier besteht die Möglichkeit, für einen festen Gesamtpreis alle Reise-Erfordernisse einschließlich des Trinkgeldes vorher einzukaufen. Der fest allgemeine Preisabbaue in den deutschen Kurorten und Sommerfrischen, der vielfach unter größten Opfern durch schärfsten Konkurrenzkampf erzwungen worden ist, tritt hierbei deutlich in Erscheinung. Man findet Kaufschaffereien für 8, für 14, für 20 Tage, und in den Heilbädern Kaufschaffereien meist für 4 Wochen. Der Reisende lasse sich im nächsten Reisebüro einmal über diese neuen, bis auf den Pfennig genau ausgerechneten Kaufschaffereien informieren und sehe selbst ein in die Prospekte, die eigens zur Werbung für diese Reisemöglichkeit zum den Kurorten und Sommerfrischen, vielfach zum ersten Male in diesem Sommer, hergestellt sind. Man wird überrascht sein, wie billig man überall in Deutschland sich im kommenden Som-

mer erholen kann. Auch wer über die allerschmalste Börse verfügt, braucht darum noch lange nicht zu Haus zu bleiben; denn auch für ihn gibt es in Deutschland ein passendes Reiseziel.

Dr. E. M.

## Die Sonntagswanderung Bretten-Gochsheim-Heidelberg

Bahnfahrt nach Bretten (3. Klasse 1.— M.), Karlsruhe ab 5.55 (Bretten an 6.40), 7.10 (7.42). Vom Bahnhof Bretten in den Ort, geradeaus durch die Reichsforststraße und beim Gebäude der Oberrealschule links aufwärts. Gute, mit Fußweg vernehmbare Landstraße, die weite Aussicht auf Kraichgau und Neckar bietet. Ueber Gochsheim durch den Wald nach Bauerbach (mit schönem altem Rathaus) und an einem hoch gelegenen Kapellchen mit weitem Umblick vorüber, schließlich auf ansichtsreicher Gochsheim (kurz vor dem Drie Büchig rechts), dann zeitweise durch Wald hinunter nach Gochsheim in einer alten Waldeneriedlung, früher württembergisch, seit 1806 badiisch. Interessanter, ehemals befestigter Ort mit hoch über die Talstraße emporragendem altem Schloß. Sehenswert außer diesem das nahe Schulhaus, die alte Stadtkirche von Gochsheim, der Jungfrau mit der Krone; ferner schöne alte Häuser und Hausstore, das „Scharfrichterhaus“ mit großem Wandgemälde, Reste der Stadtmauern usw. — Von hier abwechselnd über freie Höhe und durch Wald zur Bahnhofsstation Heidelberg im Rückfahrt nach Karlsruhe (2. Kl. 1.70, 3. Kl. 1.20 M.) 16.51 (Karlsruhe an 18.17), 21.10 (22.06).

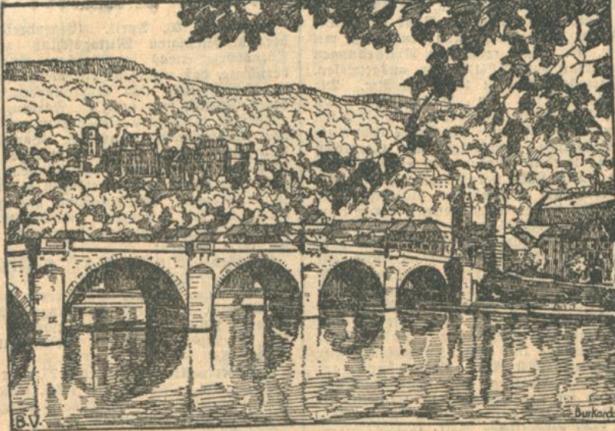
## Frühling im Schwarzwald.

Eine Reihe schöner, warmer Märztage, eine umgekehrte Folge von kühlen, mit Wintererinnerungen und Neuschnee noch verbundenen Apriltagen wurde die Ueberleitung vom Schwarzwaldwinter in den Frühling. Reicher Schnee, nur leider einige Wochen verspätet, kennzeichnete den Winter, kräftige Einfühlung auf den letzten Teil des April nach Ueberwindung der Abkühlung zeitig bereits schöne Frühjahrsstage, denen auch langsam durch das junge Grün das äußere Bild gegeben wird. Die Vegetation, die allgemein zurückgehalten ist, wird schnell aufholen, so daß man auf den Mai, wo der Reiz stärker zu werden beginnt, ein freundliches Bild erwarten darf. Auf das zweite Maiwochenende feiert bereits die erste Tagung (Badischer Dentistentag) in Triberg an. In dieser Zeit beginnen auch die Konzerte der Städtischen Kapelle im Burggarten und werden dann vorläufigmäßig, wie üblich, fortgesetzt. Im Juni schließen sich die regelmäßigen Vormittagskonzerte an. Die Beleuchtungen des Wasserfalls mit Scheinwerfer laufen vom Mai an täglich, die im Bengallampen beginnen an Pfingsten. In den Verkehrsbedingungen erhält die Schwarzwaldbahn auf den Sommerfahrplan vom 15. Mai ab eine Reihe wesentlicher Verbesserungen im innerdeutschen wie im internationalen Fernverkehr. Auch die sonstigen Verkehrsleistungen der Reichsbahn bringen Verbesserungen der Kurze. Die Gaststätten fasten sich bereit, den Besuchern Tribergs, die sich allmählich einstellen, gute und angenehme Unterkunft zu bieten. Im Juni folgen weitere korporative Besuche und Tagungen, Mitte Juni weilt der Badische Schwarzwaldberein zur Hauptversammlung in Tribergs Mauern, Ende Juni kommt das Süddeutsche Musikfest nach Triberg, zu Anfang des Monats wird voraussichtlich ein großer Freiburger Kirchenchor mit 120 Personen erscheinen, ferner wird von Jahr aus eine größere Autofahrt für Kriegsbeschädigte nach Triberg unternommen, aus der Nord- und Nordostschweiz sind Gesellschaftsfahrten angemeldet oder in Vorbereitung. Allgemein hofft man auf gutes Wetter, so daß hierdurch die Hemmung, die aus der wirtschaftlichen Lage heraus kommen könnte, etwas ausgeglichen wird. Man sieht dem Sommer zwar ernst, aber nicht ohne Zuversicht entgegen, mit dem Voratz, sich zu regen und den Gast zu ehren.

## Frühling in Heidelberg.

Nun hat auch am Neckarstrand der Frühling Einzug gehalten. Im Schloßberg spritzen aus den Nischen des Sandsteingemäuers die jugendlichen Farben schon in Peterlingenröche hervor. In den Villengärten der Stadt blühen die Magnolien und Mandelbäume, die Stiefmütterchen, die Tulpen, und die Rosenflächen haben sich allerorts bereits wieder erneuert. An manchen Stellen ist das Sandsteingemäuer überzogen

ein fließendes Grünklein. Es erweckt den köstlichen Eindruck eines Häuserzugs aus Kippeln, der geschäftig den Berg hinauf steigt. Droben beim Schloß hat sich über den Winter wenig verändert. In alter Herrlichkeit steht die große, rote Mauer noch immer da, und nur die Zahl der ihr benachbarten Gassitäten hat sich um eins vermehrt. Im Schloßpark wurde ein schmüdes Kasino errichtet, das jetzt in Erwartung großer Scharen von Frühlingsausflüglern



Blick vom rechten Neckarufer auf die Karl-Theodor-Brücke und das Schloß.

mit Moos. Im Schloßpark ließ die Feuchtigkeit der letzten Wochen eine Vegetation aufsprossen, deren außerordentliche Uppigkeit an Treibhauskultur erinnert. Dieser Eindruck wird noch dadurch verstärkt, daß hier im Freien südliche Bäume in Hülle und Fülle umeinanderstehen, die andernorts nur in Treibhäusern gedeihen.

Am Gemäuer des Schloßbergs entlang, da wo die zarten Kleeblätter wachsen, führt ein groß gepflasterter Weg steil empor. Er ist so steil, daß wer ihn als Spaziergänger benutzt, nur im Schneidentempo emporsteigen kann. Zur Frühlingszeit, wo Sonnenhitze noch nicht zu erwarten ist, wird dieser Weg von den Ausflüglern gern benutzt, denn er führt zum Schloß sehr rasch hinauf, und außerdem bieten die Häuser, die ihn auf der einen Seite umsäumen, einen sehr reizvollen Anblick, den im Vorbeigehen mitzunehmen sich sehr verlohnt. Uralte Dänschen finden sich hier, mit Anklängen an den Baustil der Renaissance, andere mit Anklängen an den Barockstil. Maffio-landsteinerne Häuser im Burgenstil stehen neben schlichten Fachwerkbauten mit bäuerlichen Stilelementen, und zwischendurch kommt gelegentlich Wauerwerk oder

lung großer Scharen von Frühlingsausflüglern dasteht. Die Frühlingsausflüglern finden sowohl das Kasino wie die Schloßruine in dichtem Grün vor. Bei Sparsparzierung gewahrt man gegenwärtig, in den ersten Frühlingswochen, eine Vegetation, welche von überalter bis an die Wege heranreicht; und immer von neuen Seiten bekommt man bei diesen Spaziergängen das Schloß zu Gesicht. Mancherlei kleine Bäche murmeln rings umher, und Brunnen plätschern mit üppiger Wasserfälle.

Von einem der schönen Aussichtspunkte aus, an denen das Schloß so reich ist, fällt der Blick hinunter auf die Universität, die jetzt nach langer Ferienpause ihre Tore wieder öffnet. Weiß blüht der Neubau der Universität herauf, dessen Inneneinrichtung kurz vor der Vollendung steht. Vor allem aber ist es in alter Weise die rotsandsteinerne Festigkeit und Festigkeit, die beide das Stadtbild beherrschen. Ueber dem Neckar drüben, am Hang des Heiligenbergs, blühen ungezählt viele Obstbäume, und am Himmel oberhalb der weit sich dehrenden Rheinebene kämpfen die Frühlingswetter umeinander. . . .

### Voraison in Schönwald.

Die letzten Vorbereitungen zur Eröffnung der Voraison sind beendet. Kurverwaltuna und Fremdenindustrie haben in ihren Dispositionen nichts verkannt, was den Gästen, die schon mit Beginn des Monats Mai die typisch ländliche Sommerfrische aufsuchen pflegen, bei ihren Frühlingskuren als wünschenswert erscheint. Wenn auch noch da und dort, namentlich in den ausgedehnten herrlichen Waldungen, die letzten Spuren des Winters anzutreffen sind, so hat doch der Voraisonsoakt neben anderen Vorzügen den erlebten Genuss, nach dem Frühling des Tieflandes den unmittelbarer bevorstehenden Einzug des Bergfrühlings in seiner reizvollen Eigenart zu erleben.

### Von der Bühlerhöhe.

Im Laufe des letzten Jahres ist zwischen dem „Kurhaus“ und dem „Sanatorium“, die wirtschaftlich schon immer eine Einheit bildeten, auch ärztlich ein engerer Zusammenschluß hergestellt worden. Im Anschluß an das modernsten Ansprüche genügende Med.-Chem.-Laboratorium, das im Sanatorium untergebracht worden ist, werden die Zudeckranken nach Möglichkeit im Sanatorium zusammengeleitet und sachgemäß behandelt. Im übrigen aber können die Patienten und Erholungsbedürftigen sich das ihnen am besten aussehende Haus ausmählen, da jetzt alle Verste der Bühlerhöhe in beiden Häusern behandeln können.

### Kurtwagen als Standquartier.

Das alte, schöne Schwarzwalddörfchen Kurtwagen ist bei seiner zentralen Lage das geeignete Standquartier für Fußwanderungen in die nähere und weitere Umgebung, wie auch der Ausgangspunkt für Autofahrten in das Gebiet des Schwarzwaldes. Durch die Freitabe der mildromantischen Berenlocherstraße ist für den Besuch von St. Margen ein Umweg von 50 km vermieden und zugleich eine direkte Verbindung zum Hohenstaufen bei Hinterarten geschaffen worden. Dieser Weg stellt auch die durchgehende Quer Verbindung für die drei Täler: Neckar-Hohenstaufen-Heilbrunn i. Br., Neckar-Hohenstaufen-Heilbrunn i. Br., Neckar-Hohenstaufen-Heilbrunn i. Br. dar. Kann so der Kraftfahrer in angenehmer Tagesausflüge ein weites Gebiet des Schwarzwaldes kennen lernen, so besteht auch für den Gast, der sich durch Wanderungen erholen und erholen will, eine unbegrenzte Möglichkeit zu kleinen und größeren Ausflügen. Auf Wochen hinaus werden ihm diese eine Fülle von Abwechslung und Schönheit bieten. Gut gepflegte und markierte Waldwege erleichtern ihm seine Wanderungen.

### Senkung der Kurtaxe in St. Blasien.

Trotz der Antragsnahme wesentlicher Neuerungen, wie des Baus eines Schwimms- und Luftbades, der Errichtung einer Musikübertragungsanlage u. a., ohne daß eine Verminderung der Darbietungen der Kurverwaltung beabsichtigt ist, wurde die Kurtaxe für die Sommerkation vom 1. Juni bis 31. August wesentlich gesenkt. Kurkommission und Gemeinderat haben an Stelle von bisher 60 Pfennig eine Sommerkurtaxe für 1931 in Höhe von 50 Pfennig pro Person und Tag beschlossen. Die Ermäßigung beträgt somit fast 20 Proz. und dürfte der allgemeinen Wirtschaftslage weitgehend Rechnung tragen.

**Insel Reichenau Bodensee**  
Gasthof Metzgerei Zum Bären  
prima- und reichliche Verköstigung Pensionspreis  
4.—, 4.50 und 5.— Mark. W. Gensle.

**Kurhaus Hetschelhof**  
Enzkloster bei Wildbad, Schwarzwald  
Tel. 13. 600 m. ü. M. Wer wirkliche Ruhe sucht, wähle diesen idyll. Platz in herrlichem Wiesengrund an klarem Bächlein u. Tannenhochw. staubfrei. Negerkericht. Haus, 40 Betten. Fließ. Wasser. Kalt- und warm. Bad. Parkartiger Garten. Vorzügliche Küche. Preis 5 Mark. Bes.: G. Frey.

**BAD BRÜCKENAU** für Nieren-, Harn- u. Blasenleidende  
Staatliches Mineralbad Bayern/Unterfranken „Wernarzer Heilquelle“ / Stahl- und Moorbad  
Auskünfte und Prospekte durch das staatliche Mineralbad Kurzeit: Mai bis Oktober erprobt gegen Frauenleiden und Blutmot Jagd und Fischerei

# INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG



## Die Preiswaage.

### „Rückwärts, rückwärts!“

Getreide: Weltmarkt nervös; Deutschland wartet auf Zollentscheidungen. — Kaffee etwas fester. — Kein Halt der Metallbörse. — Wollauktion eröffnet ebenfalls schwächer.

Das Bild, das sich an den Welt-Lebensmitteln- und Rohstoffmärkten bietet, ist im Augenblick wieder ziemlich trüb. Die Preisrückgänge seit Beginn des Jahres sind zum größten Teil wieder verlorengegangen, die Bedarfsdeckung bleibt aus, während die Vorräte in den Händen der Produzenten weiter anwachsen. Die Baifstimmung an den internationalen Effektenbörsen hat sehr erhebliche hierzu beigetragen. Die weitere Erleichterung des Geldmarktes vermag gegenüber dem pessimistischen Einfluss der sich von den amerikanischen Effekten- und Warenbörsen überträgt, nicht preisstützend durchzusetzen. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit ist überall bestenfalls so groß, wie es der saisonmäßigen Entwicklung entspricht. Trotzdem wäre es verfehlt, wenn man nicht auf die Gefahr hin, dass die Weltwirtschaft an einem Punkt angelangt ist, an dem die Weltwirtschaft ohne Ende gehen würde. Zudem hat die Weltwirtschaft für Deutschland so ein doppelteltes Gesicht. Stimmungsabhängig trägt sie dazu bei, den Optimismus des Lesers zu verunsichern und die Aktionärsfreudigkeit des einzelnen Unternehmers zu lähmen. Andererseits bedeutet sie aber immerhin auch eine Entlastung unserer Handelsbilanz, deren Ausmaß zwar oft überschätzt zu werden pflegt, aber doch immerhin für die weiterverarbeitende deutsche Industrie von größter Bedeutung ist. Am besten konnten sich zuletzt noch die Kaffeepreise behaupten, während Baumwolle und Metalle besonders scharf in den Strudel der Baifstimmung hineingezogen wurden. Bemerkenswert ist, dass Wolle, die in den letzten Wochen eine sprunghafte Baifstimmung durchgemacht, ihren Preisstand ebenfalls nicht mehr ganz halten konnte.

Der Weltgetreidemarkt ist wieder reichlich nervös, und die arbeiterweuropäische Konjunktur ist wieder abgeklungen. Stimmungsabhängig drücken eben die Riesenvorräte in Nordamerika auf den Markt. In Deutschland hängt die Tendenzgestaltung lediglich von den zollpolitischen Maßnahmen der Regierung ab. In Anbetracht der Ungewissheit hierüber sind die deutschen Getreidemarkte unsicher, aber einigermaßen behauptet. Die Futtermittelmärkte profitieren von dem späten Einsetzen des Frühjahrs. Auch die Futtermittelmärkte werden vollkommen von der Zollverunsicherung beherrscht. Vorläufig ist festzustellen, dass die Unkenntnis über die Pläne des Kabinetts keineswegs etwa eine spekulative Nachfrage hervorruft, sondern die Geschäftstätigkeit durchweg lähmt. Die Konjunkturfrage hält sich in zäheren Grenzen, und auch die Auslandsmärkte neigen zur Schwäche. Der Rückgang der Preise an den Welt-Schmalzmärkten, der erst vor kurzem noch in beträchtlichem Maße sich zeigte, hat sich fortgesetzt. In den letzten Wochen hat es vermehrt, dass die Philippinen bereits zu dieser Jahreszeit umfang-

reiche Verkäufe am New Yorker Markt tätigen. Ueberhaupt ist im Augenblick die Tendenz in New York schwächer, als es der europäischen Parität entspricht. Unter diesen Umständen kann sich die Realisierung des Chamberlaine-Planes immer noch nicht preisstützend auswirken. Kaffee war auf eine Erhöhung des brasilianischen Ausfuhrzollens auf Kaffee hin fester.

Die Metallmärkte sind den Baifstimmungen gegenüber, die sich jetzt wieder geltend machen, wehrlos, trotz aller Produktionsrestriktionen und sonstigen Stützungs-Transaktionen. Neue Momente für die Baifstimmung liegen eigentlich nicht vor. Das amerikanische Kupferkartell verhält sich wieder, die Baifstimmung über der Londoner Parität zu halten, hat aber dabei wenig Erfolg. Die enttäuschende Entwicklung der amerikanischen Konjunktur drückt besonders stark auf den Zinnmarkt, und auch am Bleimarkt ist die Konjunkturfrage so gering, dass dadurch der gänzliche Einbruch der Weltproduktion gänzlich überhört wird. Der Zinnmarkt hat sich von Bleimarkt getrennt. Der Zinnmarkt hat sich von Bleimarkt getrennt. Der Zinnmarkt hat sich von Bleimarkt getrennt.

Die Unsicherheit über die Zukunft der Stützungspläne des Federal Farm Reserve Board hat auch am Baumwollmarkt zu einem Preisrückgang geführt, obwohl die Berichte über die Geschäftstätigkeit der internationalen Baumwollindustrie eher etwas günstiger lauten. Die Londoner Wollauktionen eröffneten mit einigen Preisrückgängen, doch ist die Haltung dieses Marktes in Anbetracht der überaus festen Preisentwicklung bei den vorangegangenen Versteigerungen immerhin als behauptet anzusehen. Am größten waren die Preisrückgänge bei Kollwollen, bei denen sie im Vergleich zur vorigen Auktion 10 Prozent ausmachten, während ungewaschene Kreuzgarnen mit rund 5 Prozent die geringsten Preisrückgänge erlitten.

### Entwicklung der Weltmarktpreise:

	1913	Anfang 1930	jetzt
Weizen: Chicago	90,5	130,87	83 1/2
Roggen: Berlin	162,60	165	106
Schmalz: Chicago	10,67	10,45	8,875
Zucker: New York	3,12	1,98	1,15
Kaffee: Rio, New York	10,89	15	6
Wolle: 6er Rag, Bradford	—/25	—/30	—/30
Baumwolle: New York	12,88	17,45	9,05
Gold: New York	31,36	36,00	28 1/2
Kupfer: Standard London	68,5	71,5	41 1/2
Zinn: London	201,15	190,5	106 1/2
Kautschuk: London	8	8	2 1/2

## Opel arbeitet Tag und Nacht.

Um der starken Nachfrage nach dem neuen 1,8-Liter-Bogen zu genügen, müssen nach einer Erklärung der Verwaltung der Adam Opel A.G. die neugegründeten Produktionsleistungen nicht nur voll ausgenutzt werden, sondern darüber hinaus neben der normalen achtstündigen Arbeitszeit zwei weitere achtstündigen Schichten täglich eingeführt werden, so daß der Betrieb jetzt kontinuierlich läuft. Die Zahl der Arbeitnehmer konnte auf etwa 3000 verstärkt werden.

## Diag.

In der G.B. der Diag. sprach Josef Goldschmidt die Hoffnung aus, daß die Sicherlegung von Frankfurt (Main) nach Braunschweig und die Aufgabe gesellschaftlicher Arbeitgebiete eine neue Aufwärtsentwicklung des Unternehmens mit sich bringen mögen. Von der Verwaltung wurde im übrigen ausgeführt, daß man auf ein gutes Sommer- und Herbstgeschäft hoffe, da eine Besserung bis jetzt noch nicht festzustellen sei. Bei den nächsten Aufträgen halte man sich bezüglich der Kreditvergabe innerhalb bestimmter Richtlinien.

G.B. der G. J. Vogel Draht- und Kabelwerke A.G., Berlin. Die G.B. genehmigte einstimmig die Tagesordnung. Eine Dividende wird für 1930 nicht verteilt. Das Stammkapital wird um eine Million nicht mehr in der Gesellschaft befindliche Stammaktien auf 7,2 Millionen herabgesetzt. Das bisher dreijährige Stammrecht der 120.000 Aktien St. B wird auf das Amortisationsrecht ermäßigt. Eine Anfrage, warum der Rohstoffpreisrückgang nicht durch Rückkäufe an der Metallbörse aufgefangen sei, konnte nur mit Rücksichtnahme dieser Vorrichtung beantwortet werden. Sie soll jedoch in Zukunft berücksichtigt werden. Die Gesellschaft hofft, daß sich trotz des schweren Existenzkampfes ein rentables Jahr ergeben werde, zu dem Versuche zu einem erfolgreichen Resultat geführt haben.

## Gläubigerversammlung der Einkaufszentrale Adoff Kahn.

In der ersten Gläubigerversammlung der Einkaufszentrale Adoff Kahn wurde, wie uns aus Berlin berichtet wird, ein erster Status per 31. März 1931 vorgelegt, der gegenüber Passiven von insgesamt 5,83 Millionen Aktiven von 3,42 Millionen Rückverdienst ausweist. Hauptgläubiger sind die Zeitungs- und Anzeigenverleger, die Allgemeine Betriebskredit G. m. b. H. mit einer zu etwa 50 Prozent gedeckten Forderung von 3,41 Millionen und die Diskontierungsbank mit einer Forderung von 0,37 Millionen. Unter den Aktiven werden die Außenstände insgesamt 5,95 Millionen nach Abrechnung von 1,79 Mill. zweifelhafter Forderungen und Abschreibungen von 40 Prozent des Restes mit 2,28 Mill. ausgewiesen. Das Warenlager von 1,14 Mill. ist nach 0,8 Mill. Eigentumsverwechslung und Abschreibungen von 50 Prozent auf den Rest mit 0,32 Mill. bewertet. Von den Kreditoren mit insgesamt 1,11 Mill. verbleiben 0,81 Mill. unter Verpfändung des erwähnten Eigentumsverwechslungs von 0,3 Mill. Unter Abrechnung der übrigen Forderungen ergibt sich ein Nettobetrag von 2,21 Mill. In der Vermögensaufstellung sind neben der Zentrale die 12 größten Filialen als selbständige G. m. b. H. getrennt aufgeführt. Die Gläubigerversammlung kam zu dem Beschluß, einen einklagbaren Gläubigerausschuß zu wählen, der in erster Linie einen Teilverzicht der Gläubiger zu Gunsten der ungedeckten Gläubiger erreichen soll.

## Germersheimer Volksbank.

Der Geschäftsbericht der Germersheimer Volksbank e. G. m. b. H., Germersheim, für 1930 weist eine günstige Weiterentwicklung der Bank aus. Die Bilanz schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 1.276.777,40 RM. ab. Nach rechtlichen Rückstellungen wird ein Reingewinn von 134.911 RM. ausgewiesen. Das eigene Vermögen beträgt 210.249,58 RM. Die Einlagen erhöhten sich im Berichtsjahr von 1.025.515,89 auf 1.029.282,20 RM. Die Ausleihungen beziffern sich auf 922.792,88 RM. Im Jahre 1930 wurden 145 Kreditanträge genehmigt mit zusammen 892.900 RM.; alle Kredite wurden aus eigenen Mitteln finanziert. Die Zahl der Mitglieder der Genossenschaft betrug am Jahresende 413 gegenüber 389 Ende 1929. Wie in den vergangenen Jahren legte die Bank auch im Berichtsjahr größten Wert auf Liquidität. Diese betrug zum Jahresende 173,41 Prozent. Die 6. ordentliche Generalversammlung, die am 26. April 1931 in Germersheim stattfand, genehmigte die Verteilung des Reingewinns nach folgendem Plan: 6 Prozent Dividende für 1930 bezw. 6 Prozent Zinsen für die im Berichtsjahr eingezahlten Stammmittel 8878,80 RM., Zuschreibung zur geleisteten Rücklage 1540 RM., Zuschreibung zur besonderen Rücklage 1000 RM., Abschreibung auf Mobilien 2000 RM., Vortrag auf neue Rechnung 728,11 RM. Auch im neuen Jahre ist die Entwicklung des Institutes trotz der mäßigen Wirtschaftslage bisher in recht erfreulicher Weise fortgeschritten. Die Geschäftsaussichten werden von der Bankleitung auch weiterhin günstig beurteilt.

## Bayerischer Stickstoffkonzern.

Die G.B. der Bayerischen Stickstoffwerke A.G. setzte die Dividende auf 12 Mill. RM. Kapital für 1930 auf 7 gegen 8 Prozent fest. Der Bruttoüberschuss wird mit 0,54 Mill. ausgewiesen gegenüber 4,38 Mill. Betriebsergebnis, 0,21 Mill. verbleibenden Einnahmen und 0,28 Mill. RM. Zinsen im Vorjahr. Der Reingewinn stellt sich nach 1,15 gegen 1,16 Mill. Abschreibungen auf 928.000 gegen 1.110.000 RM. Die Mitteldeutsche Stickstoffwerke A.G., die ihre Betriebe an die Bayerischen Stickstoffwerke verpachtet hat, verteilt ebenfalls 7 gegen 8 Prozent Dividende aus 1,46 gegen 1,66 Mill. Reingewinn.

Die Bayerische Kraftwerke A.G. verteilte aus 1,25 gegen 1,40 Mill. Reingewinn eine Dividende von 5 gegen 6 Prozent.

In den G.B. wurde an Stelle des aus dem Staatsdienst ausgeschiedenen Ministerialdirektor Dr. Beyer-Geßling Staatssekretär Dr. Kaufmann als Vertreter des Reichsernährungsministers gewählt.

## Spargelmärkte beginnen.

Der Beginn der Spargelmärkte steht vor der Tür. Bereits in den letzten Tagen kamen die ersten Spargel in Schwesingen zum Verkauf, doch lobnte es sich angesichts der kleinen Menge nicht, sie auf den Markt zu bringen, der am 1. Mai endgültig offiziell eröffnet wird.

Der Reisinger Spargelmarkt war nur mäßig besetzt. Bezahlt wurden für 1. Sorte 80, 2. Sorte 40 Pf.

Liverpool, 30. April. (Zusatzdruck.) Baumwoll-Eröffnungskurse. Mai 5,32, Juni 5,39, Oktober 5,51, Dezember 5,59, Januar 5,72—5,78, Ruhig.

## Gebr. Fahr Pirmasens.

Die Lederfabrik Gebr. Fahr A.G., Pirmasens, die nunmehr auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken kann, berichtet über das abgelaufene Geschäftsjahr 1930, daß es unter dem Druck der ungünstigen allgemeinen Wirtschaftslage und der besonders schwierigen Verhältnisse bei der Schuhindustrie stand. Die Hochwertprodukte gingen fortwährend zurück, die Preise für Fertigfabrikate sanken aber noch rascher. Unter diesen Umständen sei das Ergebnis als noch befriedigend zu bezeichnen. Der Umsatz hielt sich auf etwa 20 Millionen an. Der Gewinn blieb auf eine kleine Steigerung zu verzeichnen.

Der Kapitalausbau wurde durch die Aufnahme von 645.000 (290.658) RM. Fabrikationsauskosten beantragt 157.984 (212.970) RM., Handlungsauskosten

## Börsenschluß freundlicher.

Berlin, 30. April. (Zusatzdruck.) Die neue New Yorker Börse löste heute weitere Reaktionen aus. Die amerikanischen Verkäufe am Bankettenmarkt fanden eine Fortsetzung. Banketten waren durchweg 1 Prozent niedriger. Verfallend wirkte ferner die matte Haltung der Kupferwerte. Auftritte erschienen auf dem Berliner Markt mit Minus-Minus-Beizeln und setzten 3,5 niedriger ein. Im allgemeinen gingen die Rückgänge nicht über 3 Prozent hinaus. Nur Schiffs- und Gas (minus 3,75) waren stärker angeboten. Auch Schuderer waren angeboten, nachdem man sich in der letzten Zeit auf einen Dividendenfuß von wieder 12 Prozent vorbereitet hatte und nunmehr durch die Ermäßigung enttäuscht wurde. Farben waren behauptet, obwohl aus der Bilanzsicherung noch nichts Positives bekannt geworden ist, glaubt man mit 12 Prozent Dividende rechnen zu können. Schuttheiß haben aber waren auf Meldungen von einer geplanten Verdoppelung der Gemeindeförderung in Berlin erneut 2,50 RM. niedriger. Dagegen bestand für Holzmann unter Hinweis auf die günstigen Bilanzangaben und die hohen Bankguthaben Interesse (plus 1,25). Leopoldsdorf waren auf den Verlustabschluß mit 31 nach 33 angeboten. Von Seiten der Banken plante man heute eine größere Aufnahmefähigkeit feststellen zu können, so daß eine innere Widerstandsfähigkeit nach den ersten Kurzen nicht zu verkennen war. Die Spekulation hielt sich dagegen zurück.

Tagesschluss erforderte infolge des Ultimo 6 bis 8 Prozent, vorwiegend 5,87 Prozent.

Im Verlauf waren die Hauptwerte auf Deckungen der Spekulation, die wieder einmal eine Verhängung an der New Yorker Börse erwartete, etwa 1 bis 2 Prozent höher. In der zweiten Börsenhälfte brüskete das Kursniveau infolge der schwächeren Veranlagung des Rentenmarktes wieder ab.

Der Privatdiskont blieb unverändert 4,92 Prozent.

Die Börse schloß meist auf Deckungen in freundlicher Haltung. Eine Anregung bot die feste Londoner Börse, die die Hoffnungen auf eine Verhängung auch in New York etwas verfrüht. Auch sprach man teilweise von einer bevorstehenden New Yorker Diskontsenkung. Dagegen lagen Reichsbankanteile angeblich auf amerikanische Abgaben fast 3 Punkte unter dem letzten Schlusskurs. Nachdrücklich waren Farben 0,5 unter dem Schlusskurs angeboten. Die übrigen Kurse waren meist wenig verändert.

## Abends weiter erholt.

Frankfurt, 30. April. (Eigenbericht.) Nach dem bereits beschriebenen Mittagsabschluß zeigte auch die Abendbörse etwas freundlicherer Kurse. Vor allem verminderte sich die Nachfrage nach Reichsbankanteilen in nächster Zeit nicht bevorstehenden Schein. Besonders günstig war in 3-G. Farben, die im Verlauf mehrer 1,5 Prozent anlegten konnten. Auch die übrigen Märkte meist freundlich. Von Kaufkraftwerten Aktiva und Bemberg je 2 Prozent höher im Zusammenhang mit dem Abschluß der Konventionsverhandlungen. Am Elektromarkt betrug die Besserungen bis zu 1 Prozent. Montanaktien auf gehalten. Kalkulation 0,5 bis 1 Prozent freundlicher. Im Verlauf blieb die Börsenstimmung freundlich. Farben schloßen 14,75 Prozent.

Anleihen: Mittelst. 57,40, Rendest. 5,82, 4 Dt. Staatsanleihe 2,5.

Bankaktien: Barmer Bankverein 100,5, Banq. u. Weschell. 127, Berl. Handelsbank 120, Commerz u. Privat 109,5, Darmst. u. National 134, D. Bank 105, Dresdner Bank 105, Reichsbank 161, Oesterr. Kredit 25,55.

Bergwerks-Aktien: Gelsenk. 77, Harpen 69, Ralm. Albersl. 141,5, Westereggen 146,5, Altkamerwerke 64,5, Mannesmannröhren 74, Phönix Bergbau 60, Rhein. Braunk. 165, Rhein. Stahl 77,5, Verb. Stahlwerke 54.

Transportierere: Hapag 55,75, Nordd. Lloyd 59.

Industriellen: A.G. Stamm-Akt. 104, Akt. 83, Daimler Motor 30, Dt. Erdöl 71,5, Dt. Gold-Scheideanstalt 132, Dt. Violeumwerke 87, Elektr. Licht u. Kraft 120,5, J. G. Farben 147,5, Felten u. Wilhelms 83, Gessfeld 124, Goldschmidt 25, 45, Holzmann 100,5, Lahmeyer 126, Metallg. 68,5, Nitrogenwerke 51,5, Schuderer 11, Nürnberg 188,5, Siemens u. Halske 168,5, Sied. Zucker, 126,25, Verein f. chem. Ind. 60,75, Wagg. u. Freytag 34, Zellstoff Waghaffenburg 84.

## Berliner Devisennotierungen am Wollmarkt.

	London	Paris	Brüssel	Amsterdam	Madrid	Baris	Amsterdam
London	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44
Paris	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44
Brüssel	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44
Amsterdam	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44
Madrid	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44
Baris	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44
Amsterdam	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44

## Zürcher Devisenliste vom 30. April.

	London	Paris	Brüssel	Amsterdam	Madrid	Baris	Amsterdam
London	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44
Paris	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44
Brüssel	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44
Amsterdam	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44
Madrid	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44
Baris	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44
Amsterdam	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44	124,44

## Unnotierte Werte.

Mitgeteilt von	Wert
Adler Kall	180
Karls. Lebensv.	100
Moninger Brauerei	100
Rastatter Waagen	21
Brown Boveri	68
Rodi & Wienand	30
Burbach	170
Spinnerei Kollnau	40
Dt. Lastauto	5
Spinnerei Offenburg	60
Dt. Gasolin	63
Wintershall	124 1/2
Dt. Petroleum	63
Zuckerwaren Speck	6
Itterkraftwerke	15
Kammerkirsch	30

268 031 (219 890), Abschreibungen 83 298 (84 811) RM. so daß nach Abzug von 80 278 (44 174) RM. Verlusten an Außenständen ein Verlust von 10 884 RM. entstand, um den sich der Gewinnvortrag um 29 884 RM. vermindert. Im Vorjahr wurde bekanntlich ein Verlust von 523 290 RM. ausgewiesen, womit der Gewinnvortrag auf 1,15 Mill. RM. anstieg. Zur Gewinnverteilung wurde das Aktienkapital 5:2 zusammengelegt. In der Bilanz erscheinen Veränderungen von 210.000, Fabrikgebäude 370.000 (400.000), Forderungen (100.000), Maschinen, Einrichtungen 380.000 (400.000), Vorräte 790.000 (870.000), Bankguthaben, Effekten 17.000 (11.000), Schuldner 0,815 (1,20), Wechsel (0,485) Mill. RM., andererseits 2.216.000 RM. Aktienkapital und 230.000 RM. Reserve Spezialaktien 440.000 (1.180.000) RM., Rückstellungen neu 92.000 RM. 16. Mai in Pirmasens.

## Berliner Produktenbörse.

Berlin, 30. April. (Zusatzdruck.) Die Berliner Getreidemarkt, die heute dem Beginn einer neuen Ära der wirtschaftspolitischen Lage entgegen zu sehen, die die verschiedenen Auslegungen brachten, die im Ganzen aber die Unsicherheit vergrößerten. Die Lage ist unübersichtlicher denn je. Nach den bisherigen amtlichen Mitteilungen hat eine grundlegende Bilanz bereits gefestigt in den Verordnungen der Reichsregierung, nur sind in der Zwischenzeit noch einige neue Geschäftsvorfälle in den Vordergrund getreten. Die neue Geschäftsvorfälle in den Vordergrund getreten, die neue Geschäftsvorfälle in den Vordergrund getreten, die neue Geschäftsvorfälle in den Vordergrund getreten.

## Sonstige Märkte.

Magdeburg, 30. April. Weizen innerhalb 30 Pf. gegen 26,70 RM. Tendenz ruhig. — Termispreise für Weizen (inkl. Saft) fest. Weizen (inkl. Saft) für 50 Kilo netto: April 6,80 B., 6,75 B.; Mai 6,80 B., 6,75 B.; August 7,85 B., 7,80 B.; Oktober 7,50 B., 7,45 B.; November 7,65 B., 7,60 B.; Dezember 7,80 B., 7,75 B.; März 7,85 B., 7,80 B. Tendenz festig.

Bremen, 30. April. Baumwolle. Schlußkurs American Standard 38 mm 100 Pfund 10,90 Dollarcent.

Bremen, 30. April. (Zusatzdruck.) Baumwolle. Terminnotierungen (11 Uhr in Dollarcent): April 11,04 B., 11,00 B.; Juli 10,74 B., 10,70 B.; Oktober 11,04 B., 11,00 B.; Dezember 11,23 B., 11,19 B.; Januar 11,33 B., 11,29 B.; März 11,46 B., 11,42 B. Tendenz abgemäßig.

Berlin, 30. April. (Zusatzdruck.) Metallnotierungen für je 100 G. Elektrolytkupfer 91,50 RM., Originalhüttenaluminium 98—99% in Blöcken 170 RM., Aluminium in Waags- oder Drahtbarren, 99% 174 RM., Aluminium, 98—99% 350 RM., Antimon-Aequivalent 5 bis 50 RM., Feinsilber (1 Kg. fein) 39,25—41,25 RM.

Mannheim, 30. April. Viehmarkt. Es waren angekauft und wurden je 50 Kilogramm Lebendgewicht gehandelt: 161 Kälber: a) —, b) 62—65, c) 50 bis 54; 2 Fiegen: nicht notiert; 16 Schafe: a) 50 bis 56; 163 Schweine: nicht notiert; 1466 Ferkel von 10 bis 14, 18 Ferkel von 14 bis 24 RM. Tendenz: Ruhig, langsam, Käufer zurück.

Baumwoll-Spinnerei Speyer A.G. Die Gesellschaft, deren Majorität bekanntlich auf die Berliner Textilwerke A.G. übergegangen ist, beruft sich auf die Tagesordnung steht neben den üblichen Punkten auch die Beschäftigung über Veranlassung der G.B. in Brasilien und Aufschickstrawahlen.

## Devisennotierungen.

	Berlin	30. April 1931	(Funk.)
Gold	30,4	30,4	30,4
Brief	30,4	30,4	30,4
Canada 1 k. D.	1.355	1.350	1.361
Konstant. 1 t. P.	4.193	4.201	4.192
Japan 1 Yen	2.073	2.077	2.073
Kairo 1 äg. Pf.	20,92	20,96	20,92
London 1 Pf.	20,402	20,442	20,404
New York 1 Doll.	4,194	4,202	4,195
Bis do y. 1 Mill.	0,305	0,307	0,302
Uruguay 1 Peso	2,767	2,773	2,76
Amsterd. 100 G.	168,65	168,99	168,61
Athen 100 Drach.	5,43	5,44	5,442
Brüssel 100 Belg.	58,355	58,475	58,35
Bukarest 100 Lei	2,494	2,498	2,495
Budap. 100000 Kr.	73,11	73,25	73,12
Danzig 100 Gl.	81,59	81,75	81,60
Heilbr. 100 f. M.	10,556	10,576	10,556
Italien 100 Lit.	21,96	22,00	21,97
Jugosl. 100 Din.	7,376	7,390	7,376
Kowno 100 Litas	41,90	41,98	41,91
Kopenh. 100 Kr.	112,29	112,51	112,30
Lissab. 100 Esc.	18,85	18,89	18,87
Orio 100 Kr.	112,30	112,52	112,30
Paris 100 Frcs.	16,392	16,432	16,396
Prag 100 Kr.	12,427	12,447	12,424
Island 100 l. Kr.	92,04	92,22	92,04
Riga 100 Lats.	80,79	80,87	80,77
Schweiz 100 Fca.	90,81	90,87	90,70
Sofia 100 Leva	3,038	3,044	3,041
Spanien 100 Pcs.	46,28	46,36	46,28
Stockh. 100 Kr.	112,43	112,65	112,43
Reval 100 Kr.	111,76	111,98	111,79
Wien 100 Schill.	59,01	59,13	59,015







# HERZ Schuh und Strumpf

 <p><b>6<sup>90</sup></b> Opanken die große Sommermode</p>	 <p><b>8<sup>90</sup></b> Lackleder mit Opal-Garn., vornehmes Modell</p>	 <p><b>10<sup>50</sup></b> Rotbraun Kalb-Chevr. mit Mode-Garnitur</p>	 <p><b>12<sup>50</sup></b> Neubraun echt Chevr. sehr fesches Modell</p>	 <p><b>14<sup>50</sup></b> Dunkelbraun Nubuk bequeme Trotteur-Form</p>
---	---	--	--	---

**Damen-Strümpfe**  
künstl. Seide feinfädig, oder künstl. Seide plattiert, Paar **85**

**Herren-Socken**  
Gute Baumwolle gemustert, sehr haltbar **50**  
Seidenflor mit künstl. Seide gemustert, **1.35 85**  
Reine Wolle kamelhaarfarbig, regulär gestrickt ein Paar ist 130 Gramm schwer und kostet nur **1.-**

**Damen-Strümpfe** **185**  
feinste künstl. Seide, mit Seidenflor hinterlegt, maschensicher

**Damen-Strümpfe** **135**  
„Bemberg Gold“, ein klares Gewebe aus künstl. Seide, oder künstl. Seide platt., maschensich.

**Kinder-Kniestrümpfe** **85**  
mit gemustertem Umschlagrand, alle Größen, Paar

**Damen-Strümpfe** **245**  
künstl. Seide, bestes Bemberg-Fabrikat, mit extrastark. Sohle, in modernsten Farben

**HERZ**  
für Damen und Herren  
**16<sup>50</sup>**  
DIE WELTMARKE

**19<sup>50</sup>**  
Negerbraun Chevr.  
mit echt Schlange, durchbrochen sehr elegant

**980**  
Lackleder  
Original-Goodyear-Welt

**14<sup>50</sup>**  
Schwarz Boxcalf  
mit Doppelsohle, grob gestuppt

**Hassia Sana**  
Der orthopädische  
Hassia-Schuh  
ALLEINVERKAUF F. KARLSRUHE

**Gesangverein Concordia**  
Samstag, d. 2. Mai, abends 8 Uhr im Colosseums-Saal  
**Lieder- und Operetten-Abend**  
mit nachfolgender Tanz-Unterhaltung  
Einführungsrecht gestattet und verweisen wir unsere verehrl. Mitglieder auf das ihnen zugewandene Rundschreiben.  
Die Scheffelfeier ist auf **Sonntag, den 10. Mai, verlegt.**

**Andächtiges Landestheater.**  
Freitag, den 1. Mai  
F 23 (Freitagmiete)  
Tb.-Gem. 401-600 u. 701-800.  
**Wilhelm Tell**  
Von Schiller.  
Rete: Baumbach.  
Mitwirkende:  
Petram, Ermartb.  
Braundörfer, Genter,  
Schreiner, Seifing,  
Bauer, Sebelien,  
Baumbach, Dapfen,  
Graf, Herr, Vierl,  
Höcker, Ostbach, Juit,  
D. Kienföhr,  
S. Kienföhr,  
Kloble, Kühne,  
Mebner, Müller,  
Früter, Schulz,  
S. D. Freund,  
Bromann, Grimm,  
Kühber, Menen,  
Seibert, Sindemann.  
Anfang 20 Uhr,  
Ende 22.30 Uhr.  
Freie A (0.70-5.00).  
Sa., 2. 5.: Der Hauptmann von Köpenick.  
So., 3. 5.: Victoria und ihr Guter.

**Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.**  
Einer verehrl. Einwohnerschaft Grötzingens und Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, daß wir die **Wirtschaft „zum Kaiserhof“** wieder übernommen haben und dieselbe am **1. Mai** eröffnen werden.  
Unser Bestreben ist, unsere werten Gäste wie früher wieder aufs reellste zu bedienen.  
Auch den titl. auswärtigen Vereinen zur Kenntnisnahme, daß unsere geräumigen Lokalitäten, wie großes Nebenzimmer, Saal, Gartenwirtschaft und Kegelbahn, bei Ausflügen und Abhaltung von Tanzunterhaltungen zur gefl. Benützung zur Verfügung stehen.  
Für **gutgepflegte reelle Qualitäts-Weine** und **fr. Moninger Biere** ist bestens gesorgt, sowie auch für, wie früher, altbekannte gute Küche.  
Tischbestellungen erwünscht.  
Um gefl. Besuch bittet und ladet ein  
**Fam. Jakob Müller z. Kaiserhof, Grötzingen**  
Telefon 217.  
Tankstelle am Platze.  
Off. Eröffnung: 3. Mai.

**Resi** Lichtspiele Telefon 5111  
4.00, 6.15, 8.30  
Waldstrasse 30  
Ein beispielloser Erfolg!  
Erwerblose Kleinrentner Jugendliche, 4.00 Uhr, halbe Preise!  
**„Ihre Hoheit befiehlt“**  
mit Käthe von Nagy, Willy Fritsch und 100 weitere Darsteller  
Auch Sie werden sich blendend darüber amüsieren, dass der zum Stubenarrest verdonnerte Leutnant Karl (Willy Fritsch) mit seiner Angebetenen (Käthe von Nagy) auf der Eisbahn ertappt wird, ferner darüber.....

**KAMMER LICHTSPIELE**

Die neue Tonfilmbühne Kaiserstr. 168 (Nähe Hauptpost).  
Vielfachen Wünschen entsprechend, bringen wir ab heute, wie bereits angekündigt, den s. Zt. mit größter Begeisterung aufgenommenen gewaltigen und herrlichen Ufa-Ton- und Sprechfilm  
**Otto Gebühr Das Flötenkonzert von Sanssouci**  
Ein Filmwerk aus Deutschlands ruhmreicher Vergangenheit.  
Ein Film, der in seinen Bildern szenisch u. technisch die größten Triumphe feiert, — aus der Zeit des Siebenjährigen Krieges  
**Otto Gebühr** ist, wie in allen seinen Filmen, auch hier die von ihm wunderbar gespielte Rolle als „Friedrich der Große“ wie auf den Leib geschrieben.  
Außerdem wirken mit: Renate Müller — Hans Rehmann Walter Janssen und weitere 30 der besten Darsteller.  
Der Film ist als künstlerisch und volksbildend anerkannt.  
Großes Beiprogramm mit Kurztonfilm, Kulturfilm und Wochenschau.  
Jugendliche haben Zutritt!  
Anfang 3.30, 5.00, 7.00, 9.00 Uhr.  
Preise von 70 Pf. bis 1.60 Mk.  
Erwerblose, Jugendliche und Kleinrentner haben Ermäßigung.

**Frohgelaut durch bessere Apparate und Klängen!**  
Lassen Sie sich solche unverdächtig erlöhnt im Fachgeschäft von

**Kratz**  
Solinger Spezialist  
H. Kratz  
Israel. Gemeinde.  
Kaufmanns-  
Kronenstr. 16  
Freitag, den 1. Mai:  
Sabbatbeginn  
6.45 Uhr.  
Samstag, d. 2. Mai  
Morgengottesdienst  
8.30 Uhr.  
Freitag 9.30 Uhr.  
Jugendgottesdienst  
8.15 Uhr.  
Sabbatbeginn  
8.30 Uhr.  
Vortags:  
Morgengottesdienst  
6.45 Uhr.  
Abendgottesdienst  
6.45 Uhr.

**Eintracht**  
Donnerstag **7.** Mai, 20 Uhr  
**Volksföhmlicher Klavier-Abend**  
**ELLY NEY**  
**Beethoven:**  
6 Variationen F-Dur, op. 34  
Sonate c-Moll, op. 111  
Sonate cis-Moll, op. 27 Nr. 2 (Mondschein-Sonate)  
Andante favori F-Dur  
Sonate f-Moll, op. 57 (Appassionata)  
Konzertflügel: Steinway & Sons von H. Maurer.  
Num. Karten zu 3.85, 3.30, 2.75, 2.20 und 1.65 Mk.  
Stehplätze zu 1.10 Mk. im Vorverkauf bei Bielefeld am Marktplatz und bei Kurt Neufeldt Waldstr. 81

**ELLY NEY spielt nur Steinway**  
Allein-Niederlage **H. MAURER** Kaiserstr. 176 Ecke Hirschstr.

**Billige Matratzen:**  
Seegras | Wolle | Kapok | Schlaraffia  
**17.- an | 24.- an | 47.- an | 64.- an**  
Kaiserstraße 19 **M. Kachur** Kaiserstraße 19

**I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft (1903)**  
**Frühjahrs-Konzert**  
Samstag, 2. Mai, abends 8 1/2 Uhr in der Glashalle der Festhalle.  
Mitwirkende:  
Fr. Sofie Gretz, Konzertsängerin / Fr. Meta Hofmann, Pianistin / Das Mandolinen-Orchester.  
Musikalische Leitung: Herr Kammermusiker Julius Gebhardt.  
Anschließend: TANZ-Unterhaltung.  
Eintrittskarten: An der Abendkasse RM. 1.- im Vorverkauf RM. -.80 in der Buchh. R. Wagner, Herrenstr. 3.

**Heute Fachschule Fürstenaau Städt. Konzerthaus**  
20 Uhr  
**3. Tanz-Abend**  
zugunsten der Karlsruh. Notgemeinschaft  
Das interessanteste, schönste musikalische und tänzerische Ereignis der Saison.  
3.- 2.50 1.50 und -.80 Mk.  
Konzertdirektion **Fritz Müller**

Das **Künstlerhaus-Restaurant** ist vom 1. Mai bis voraussichtlich **15. Mai geschlossen**  
Die **Wiedereröffnung** wird bekannt gegeben.

**K. F. V. I. F. C. Mühlburg**  
Eintritt: 2 Platz 50 Pf.  
Erwerblose 30 Pf.  
**Herrenstoffe!**  
die modernsten Muster, beste Qualitäten bei billigsten Preisen finden Sie in der  
**Tuchhandlung Braun**  
Karlstraße 8, eine Treppe, neben der Handelskammer.

**KB**  
**Kleingartenbesitzer**  
 Schließt euch dem Ortsverband der Kleingarten-Vereine e. V. Karlsruhe an. • Vorsitzender: Richard Schreck, Karlsruhe, Nelkenstr. 25

**VOLKSHAUS**  
 Schützenstraße 16

das Verkehrslokal der freien Arbeiter-Organisationen ladet zum Besuche seiner Lokalitäten bestens ein // Gute hausmacher Wurstwaren / Vorzügliche Küche / ff. Moninger-Biere / Reine Weine / Unterhaltungskonzerte ohne Preisaufschlag  
**Gewerkschaftshaus G. m. b. H.**  
 Pächter: Heinrich Horr und Frau

**AUTOFAHRSCHULE**  
*Lernt sicher fahren!*  
*Auf neuen Modellen.*  
  
**Scharmann.**  
 Telefon 5070

**FRANZ CAROLIMEK**  
 Schreinermeister  
**F**  
**KARLSRUHE MUHLBURG**  
 Hardtstraße 28  
 Anfertigung von Möbel sowie kompletten Einrichtungen in jeder Holz- und Stilart • Ladeneinrichtungs- u. Schaufensterbau • Verglasungen aller Art, Bildereinrahmung, Reparaturen prompt

**Konditorei-Café Stübinger**  
 Kaiserstraße 155  
 Von morgens 7 Uhr  
**Wiener Frühstück**  
 1 Portion Kaffee, 1 St., 1 Portion Butter, Brötchen nach Belieben **85 Pf.**  
 Bis abends 12 Uhr geöffnet  
 Mäßige Preise Vornehme Räume



**Photo-Apparate u. Bedarfsartikel**  
 in großer Auswahl, stets frisch, empfiehlt  
**J. S. CHAEFER, BLUMEN-DROGERIE**  
 DURLACH, Hauptstraße 10

**Ihr Vorteil ist es**  
 wenn Sie Ihren neuen **HUT** Damenhüte Herrenhüte, Mützen im Spezialgeschäft kaufen. Große Auswahl niedere Preise, beim **HUT-SCHÖN** Der Name sagt alles! **GAGGENAU** Das führende Fachgeschäft des Murgtals

**CAFÉ ODEON**  
**DAS KARLSRUHER GROSSTADT-CAFÉ**  
 10 Solisten, 40 Instrumente, Jazz auf zwei Flügeln  
**KAPELLE DOLEZEL-HAAS-MAHAGONNY**

**Zilly-Hüte**  
 Durlach, Hauptstr. 61

**Polstermöbel Dekorationen Linoleum Tapeten**  
**FRANZ SCHÄTTLÉ**  
 DURLACH, Hauptstraße 83

**Gaggenau »Pension Waldfrieden«**  
 Schöner Frühjahrs- und Sommer-Aufenthalt, hoch oben am Waldrand gelegen, mit herrlichem Rundblick, gute Verpflegung, neu eingerichtete Fremdenzimmer, volle Pension von 4.50 Mk an. Telefon 439  
 Besitzer JAC. DEUBLER

**Hoepfner-Bräu Karlsruhe**

Spezialitäten: Pilsner • Porter



**„Grüner Baum“ Kaiserstraße 3**  
 Vorzügliches Speiserestaurant  
 Hausgemachte Wurstwaren • Hoepfner-Biere  
 Inhaber: Riedt und Frau

**Gasthaus zum goldenen Lamm**  
 Ecke Kronen- und Markgrafenstraße empfiehlt  
 Gute bürgerliche Küche // prima Weine  
 Fels-Bier  
 Billige Fremdenzimmer von Mk. 1.— an

**Eble & Schoeninger**  
 Rastatt, Kaiserstraße 24  
 Herren-Anzugstoffe  
 Damen-Kleiderstoffe  
 Aussteuer-Artikel

**Freier Eisenbahner-Verein Karlsruhe**  
 Vorsitz: Fritz Storzinger  
 Angartenstraße 49  
 Lokal Zur Au  
**Arbeiter-Gesangverein Maschinenbauer Sängerkranz, Karlsruh.-Mühlburg**  
 Vorv.: K. Zimmer, Gilmertstr. 7  
 Singstunde jeden Freitag im Hirsch, Mühlburg

**Die Biere der Kronenbrauerei A.-G.**  
 sind wohlbekömmlich  
 Offenburg

**Kaufhaus Handelshof-Spinner**  
 Offenburg + Hauptstr. 72 + Steinstr. 34  
 Die Kaufhäuser der volkstümlichen Preise

**Arbeitersportklub Eggenstein**  
 Vorsitzender: Andreas Bauer, Hauptstr. 114  
 Zehnjähriges Stiftungsfest an Pfingsten

*Ist's die Wäsche geh' zu*  
**SCHORPP**  
 Wäscherei • Färberei • Chemische Reinigung • Wäschefabrik  
 Tel. 725 • Läden in allen Stadtteilen

**Vereinsbank Rastatt**  
 e. G. m. b. H.  
**Bank und Sparkasse**  
 Gegründet 1867

**Kohlenherde, Gasherde, Oefen**  
 sowie sämtliche Haushaltungs-Artikel kaufen Sie gut und billig bei  
**Härmann, Georg-Friedrich-Straße 32**

**August Schaefer, Karlsruhe**  
 Gegründet 1875  
 Fabrik: Roonstraße 24  
 Lagerplatz: Klauprechtstraße 9  
 Fernsprecher 435  
**Fenster-, Türen- u. Möbelfabrik / Glaserei / Schaufenster-Anlagen**  
**Laden-Einrichtungen**

Wo ist der pflichtbewußte Angestellte und Arbeiter seine Fußbekleidung Instand setzen?  
 Nur bei **Josef Kehrer**  
 Schuhmachermeister  
 Karlsruhe-Mühlburg, Nultstraße 12

**Auto-Riesenluft- und Motorrad-Reifen**  
 kaufen Sie am vorteilhaftesten bei **KARL REEB**  
 Gummihaus u. Vulkanisieranstalt  
 Karlsruhe, Waldhornstr. 21  
 Telefon 4941 • Gegründet 1909  
**Größtes Fachgeschäft am Platze**  
**Neugummierung von Autoreifen**  
 Reparaturen jeder Art werden schnellstens und bei billigster Berechnung ausgeführt.

# Aufgabe und Arbeit der sozialistischen Buchhandlung

## Die Aufgabe

„Es ist die Aufgabe der Sozialdemokratie, die Aufklärungs- und Schulungsarbeit in den proletarischen Massen zu leisten, sie zu einer unwiderstehlichen Macht zu berechnen und zum Siege zu führen.“

Dieses Wort Crispiens (Marx, WBC S. 7) weist in knappen Formulierungen hin auf eine der wichtigsten Voraussetzungen für den Umbau der bürgerlich-kapitalistischen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, für den Aufbau der neuen Welt des Sozialismus: Funktionärschulung und Massenaufklärung. Dabei gilt eines: die farblose Bildungsarbeit, wie sie von bürgerlicher Seite vor und nach dem Weltkrieg unter dem Motto „die Kunst dem Volke“ in Szene gesetzt wurde, müssen wir mit energischer Geistes ablehnen. Wir wissen — Karl Marx hat es vor achtzig Jahren schon ausgesprochen — daß die Geschichte aller bisherigen menschlichen Gesellschaft eine ununterbrochene Kette von Klassenkämpfen darstellt und folgern daraus, daß der Arbeiterkampf als einer aufsteigenden Klasse mit dem öffentlich dargebotenen bürgerlichen Bildungsbrot nicht gedient sein kann.

Aus diesen Sätzen ist die Notwendigkeit des Vorhandenseins sozialistischer Kulturorganisationen klar zu erkennen. Und doch bliebe die Arbeit der Bildungsausschüsse, der Kulturartelle, ja selbst der sozialistischen Buchverlage fragmentarisch, wenn es nicht gelänge, in planmäßigem Ausbau über das ganze Reich ein Netz sozialistischer Sortimentsbuchhandlungen zu spannen, die alles das greifbar bereithalten und immer wieder neu in die Massen tragen, was von den Führern der Bewegung an Schrifttum zur Schulung und Aufklärung geschaffen wurde und dauernd noch geschaffen wird. Der bürgerliche Buchhandel verhielt sich zum größten Teil dümmelhaft dem Willen zum Sozialismus, der dieses Jahrhundert beherrscht, und somit auch der Literatur, die Ausdruck dieses Willens ist. Seiner wirtschaftlichen und organisatorischen Struktur nach wäre er auch kaum in der Lage Massenbildungsarbeit im großen Stil zu leisten. Man beantwortete sich nur einmal die Frage wieviel von der großen bürgerlichen Literatur der letzten zwei Jahrhunderte wirklich in die breite Masse des Volkes gedrungen ist! Die sozialistische Buchhandlung ist deshalb eine historische Notwendigkeit, weil der arbeitende Mensch unserer Zeit, sobald er vom neuen Geist des Sozialismus berührt ist, beginnt, in Kunst und Dichtung sich selbst, in der Wissenschaft Klarheit über seine historische Aufgabe zu suchen. Das Schrifttum, nach dem er dann greift, das er dann braucht, so nötig wie Brot und Kleidung, findet er rein und unverfälscht nur in der aus der sozialistischen Bewegung hervorgegangenen Buchhandlung. Eine Schicksalsgemeinschaft verbindet so die proletarischen Massen mit ihren Buchhandlungen, denn ohne die zum sozialistischen Bewußtsein erwachenden Massen des Volkes, auf die diese Buchhandlungen wirtschaftlich angewiesen sind, gäbe es ja diese Buchhandlungen gar nicht, wie andererseits eine wirksame Verbreitung sozialistischer Geistes, der das Gesicht der Zukunft mehr und mehr bestimmen muß, wenn diese furchtbare Krise zu überwinden werden soll, ohne die sozialistischen Buchhandlungen kaum zu denken wäre.

Eingeleitert in ein gewaltiges Klassenringen erfüllen sie in ihrer Tagesarbeit eine von der Geschichte diktierte Pflicht: den sozialistischen Geist durch das sozialistische Buch entfesseln zu helfen!

## Die Arbeit der

### Volkstreund-Buchhandlung

Als im April des Jahres 1928 die damalige Volkstreundbuchhandlung der SPD von der Verlagsabteilung Volkstreund G.m.b.H. übernommen wurde, um als Abteilung des Volkstreund-Betriebes weitergeführt zu werden, waren die wirtschaftlichen Verhältnisse denkbar ungünstig. Wir standen damals am Beginn jener beispiellosen Krise, deren Höhepunkt wir hoffentlich mit dem vergangenen Winter überwunden haben. Von Jahr zu Jahr wurden seit 1928 die wirtschaftlichen Verhältnisse schlechter, von Jahr zu Jahr wuchs als Folge der kapitalistischen Krise die Ziffer der Arbeitslosen. Damit schwand für eine beträchtliche Zahl unserer Klassengenossen die Möglichkeit Geld für Zeitschriften und Bücher freizumachen immer mehr. Trotz dieser zu vorher nicht geachteten Ausmaß sich erhebenden Krise, die unserer Arbeit hemmend entgegenstand, ist es gelungen, die Buchhandlung zu einem leistungsfähigen Wertesung im Dienst der mittelbadischen Parteibewegung auszubauen.

Nach außen hin stand im Vordergrund der Ausbau und die Pflege unseres Bücherlagers. Das wertvolle aus der Zeit heraus geschriebene vorwärts weisende Buch vom Roman und Gebichtband bis zum wissenschaftlichen Fachwerk oder Lexikon sollte bei uns zu finden sein. Es galt, aufmerksam das geistige und künstlerische Ringen der Zeit zu verfolgen und den zukunftsstrahlenden Werken auf allen Gebieten der Kunst, Dichtung, Wissenschaft zur Wirkung zu verhelfen. Neben der Anzeige stellten wir seit 1929 in besonderem Maße das Feuilleton des Volkstreund in den Dienst unserer Pflicht. Ankündigung, Besprechung und Ausstellung im Schaufenster und Laden wirkten so zusammen, um neuer Gestinnung und neuer Erkenntnis den Weg zu bahnen. Um einiges vorwegzunehmen: ein Frauenbuch wie Agnes Smedleys „Eine Frau allein“ oder der Eftaktroman „Die Katrin wird Soldat“ von Adrienne Thomas, Wilhelm Schäfers prächtiger „Hauptmann von Köpenick“ oder Ernst Glaesers „Frieden“ ist ebenso sicher bei uns vorrätig wie etwa der neue einbändige „Volkstreund-Brockhaus von A—Z“ oder das kleine Handbuch der Elektrizität von Leo Gräb. Wir sind bemüht, vielseitig zu sein und aktuell, ziehen aber der Vielseitigkeit und Aktualität dort entscheidene Grenzen, wo es sich um Bücher handelt, die gemessen an den einleitend fixierten Grundfragen dem Geist der Arbeiterbewegung und ihren politischen Zielen schädlich sind.

## Unter Verlag

Seit 1929 ist unsere Verlagsabteilung in Tätigkeit getreten, die mit einer Reihe aktueller Broschüren über Fragen der badischen Politik in den politischen Kampf eingreifen konnte. Als erste dieser Schriften erschien im Frühjahr 1929 ein Beitrag zum Reich-Länder-Problem aus der Feder des Genossen Minister Dr. Kemmele unter dem Titel „Vorschläge für die Reichs- und Länderreform“. 1930 konnten wir mit starkem Erfolg zuerst eine weitere Schrift des Genossen Kemmele, „Faschistische Treibhauskulturen“ herausbringen, die innerhalb von zwei Monaten in vier Auflagen gedruckt werden mußte. Diese temperamentvolle Auseinandersetzung mit den deutschen Faschisten hat im ganzen Reich bis nach Hamburg und Königsberg hinunter starke Verbreitung erfahren. Ihr folgte ebenfalls 1930 eine dritte Arbeit des Genossen Kemmele, die unter dem Titel „Dove mber-Verbrecher“ jenes dilettantische Agitations Schlagwort der Nationalsozialisten widerlegte. Kurz vor Weihnachten 1930 gaben wir die erschütternden Erinnerungen eines badischen Landmannes, des ehemaligen Fremdenlegationsrats Alois Kolb, Die Hölle von Capenne heraus. Das Buch hat durch seine ehrlich schlichte

Tatsachensprache, mit der es die Zustände in der französischen Fremdenlegation und in der Strafkolonie Capenne schildert, stärkste Wirkung ausgelöst und durch die Kapitel über Abd el Krim quellenmäßige Bedeutung gewonnen. Die realistische Darstellung gab einem Karlsruher Künstler Anregung zu fünf lebenswahren und packenden Zeichnungen. Zwei dem Werk beigegebene Karten erleichtern die Orientierung über den Weg der abenteuerlichen Flucht aus der Legation zu Abd el Krim und später aus der Strafkolonie durch die Urwälder des Maroni-Stromes nach Niederländisch-Guayana. Das Buch ist Anlage und Warnung in einem und sollte besonders auch von jungen Menschen gelesen werden. — Im April 1931 konnten wir der Reihe der bei uns erschienenen Schriften des Genossen Kemmele (die „Futtertrübe“ ist bei Dietz-Berlin herausgekommen) eine vierte hinzufügen: die Auseinandersetzung mit dem Landtagsabgeordneten Dr. Ernst Brähler-Freiburg unter dem Titel „Im Zaubereich des Herrn Kemmele“. Diese zuerst als Manuskript gedruckte Broschüre wurde infolge der starken Nachfrage, die nach dem Bekanntwerden des Manuskriptdruckes aus allen Teilen des badischen Landes einsetzte, uns zur allgemeinen Verbreitung freigegeben. Mit Hilfe der neu geschaffenen Verlagsorganisation im Bezirk Mittelbaden wird es gelingen auch dieser Schrift die im Interesse der Sauberkeit des politischen Kampfes wünschenswerte Verbreitung zu sichern.

## Verlag J. H. W. Dietz Nachf.

G. m. b. H., Berlin



Im Arbeitsbericht einer sozialistischen Buchhandlung muß der Zentralpartei-Verlag J. H. W. Dietz breiten Raum einnehmen. Der von Heinrich Diez in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts gegründete Verlag ist jahrzehntelang die einigste geistige Waffenkammer der aufstrebenden sozialistischen Bewegung gewesen und hat sich in der Nachkriegszeit, als es vorübergehend Mode wurde, sozialistische Literatur zu verlegen, seine beherrschende Stellung als Verlag des wissenschaftlichen sozialistischen Schrifttums unter energischer Leitung gesichert und ausgebaut.

Karl Kautsky, August Bebel, Franz Mehring, Eduard Bernstein, Josef Diessen, Heinrich Cunow, Karl Renner und viele viele andere sprachen durch Vermittlung des Dietz-Verlages zu den aufstrebenden proletarischen Massen.

Der Verlag J. H. W. Dietz Nachf. G. m. b. H. ist einerseits seiner großen Tradition treu geblieben, andererseits — aber besser gesagt: gerade dadurch — steht er als stärkstes Kräftezentrum des wissenschaftlichen Sozialismus und Marxismus unerschütterlich und wegweisend in unserer künftigen Gegenwart. Für regelmäßig erscheinende Zeitschriften — Die Gesellschaft, Die Gemeinde, Sozialistische Bildung, Der wahre Jacob, Frauenwelt — kämpfen und werden Woche für Woche, Monat für Monat um Anerkennung und Verbreitung, Beachtung und Vertiefung sozialistischer Gedankengänge. Eine Fülle von Neuererscheinungen und Neuauflagen legt Jahr für Jahr Zeugnis ab von der breiten Wirkung, die heute schon sozialistische Bücher und Schriften ausüben. Bliden wir in unserer Buchhandlung über die Regale, immer sind es Werke des Dietzischen Verlages, an denen unser Bild haften bleibt. Da steht die große wissenschaftliche Ausgabe von Karl Marx „Kapital“ in vier wichtigen Bänden, dort Karl Kautskys gewaltige zweibändige „Materialistische Geschichtsauffassung“, hier Heinrich Cunows eben vollständig gewordene vierbändige „Wirtschaftsgeschichte“ und da die Schriften des ehemaligen Staatskanzlers Renner-Wien, unter ihnen der Kommentar zum „Kapital“, „Die Wirtschaft als Gesamtsystem“ und die 1929 erschienene vielbeachtete Schrift „Wege zur Verwirklichung“. Von den neuen Veröffentlichungen fällt uns des Genossen Pietro Kenni dramatische Schilderung der Errichtung der faschistischen Herrschaft in Italien „Ladestampf der Freiheit“ und die Neuauflage von August Bebel „Aus meinem Leben“ besonders auf. Daneben liegt die Jubiläumsausgabe (1929) von Bebel's Hauptwerk „Die Frau und der Sozialismus“. — Vor ganz neuen Aufgaben der Massenwerbung und Massenaufklärung stand die Sozialdemokratische Partei nach der Reichstagswahl vom 14. September 1930. Das Anwachsen der nationalsozialistischen Bewegung machte die Schaffung neuer Aufklärungsliteratur notwendig. In knapp einem Vierteljahr hatte der Verlag J. H. W. Dietz mit Unterstützung der Parteileitung und in teilweise Zusammenarbeit mit der Werbeabteilung der SPD das notwendige neue Material herausgebracht. Eine Fülle neuer Broschüren von Soegner, Kern, Kemmele, Schluck, Crispien u. a. fand nicht zuletzt durch die ausstrahlende Ausprägung erfolgreiche Verbreitung. Gerade durch die geschickte Lösung dieses mit dem Wahlergebnis vom 14. September 1930 neu aufgerollten Problems der Aufklärungsliteratur für die politisch indifferenten Massen hat der Dietz-Verlag seine führende Stelle innerhalb der sozialistischen Bewegung neu nachgewiesen. Er ist heute wie immer in höchster Bereitschaft.

Werken wir noch einen Blick auf seine schöpferische Produktion! Mit Nachdruck muß auf die monumentale Arno Hols-Ausgabe verwiesen werden, die eine würdige Ehrung dieses immer noch nicht in seiner Bedeutung erkannten großen deutschen Dichters darstellt. Zu Arno Hols, diesem unerbittlichen Rebellen und gewaltigen Sprachschöpfer werden sich künftige Generationen dankbar bekennen, und dann wird auch die mit der Herausgabe der Werke von Holz vollbrachte verlegerische Leistung des Dietz-Verlages anerkannt werden. — Prof. Dr. Alfred Reiberg schrieb für Dietz die erste marxistisch-orientierte „Geschichte der deutschen Literatur“, Hermann Wendel eine Biographie Heinrich Heines, Friedrich Wendel eine Monographie über den Maler Hans Baluschek. Für uns in Karlsruhe ist es besonders bemerkenswert, daß unseres Karlsruher Genossen Direktor R. Wilhelm (Ferdinand Madlinger) sozialistischer Bildungsroman „Der rote Hauslehrer“ im vergangenen Jahre bei Dietz erschienen ist. Unter den Dichtern, denen der Verlag durch Herausgabe einzelner ihrer Werke zur Beachtung verhalf, befinden sich noch Martin Andersen Nexö, Karl Bräuer, Karl Henckell, Robert Seidel, schließlich auch Oskar Wöhrle und Paul Zeh. — Auch das für die sozialistische Bewegung erst in den letzten Jahren ausgiebiger fruchtbar gemachte Gebiet der Jugendschriften wurde mit bemerkenswertem Erfolg in die Produktion einbezogen. Karl Dank schrieb zwei Bände „Peter Stall“, Irene Gerlach ein Mädchenbuch „Junglampsferinnen“, Silde Krüger schuf zwei herrliche Bilderbücher „Furleburles Wolkenreise“ und „Widimondelwald“, Heinrich Schulz ein proletarisches Märchenbuch „Von Menschenlein, Tierlein und Dinglein“. Wer diese Bücher schon gelesen oder gar gekauft und verschenkt hat wird die Feststellung gemacht haben, daß der Verlag auch auf diesem schmieren Gebiet einen guten Geschmack und ein sicheres Gefühl für das Richtige und Notwendige bewiesen hat.

Zusammenfassend muß gesagt werden, daß der Verlag J. H. W. Dietz, Berlin, durch die Jahrzehnte seiner Entwicklung ein so kantes fest umrissenes Profil bewahrt hat. Der sozialistische Arbeiterbuchhandel ist es nur dann möglich die ihr aufgegebenen Arbeit der Verlebendigung der sozialistischen Idee wirksam zu leisten, wenn sie die intensive Zusammenarbeit mit dem Dietz-Verlag fortdauernd erweitert und vertieft. Es gilt das Wort Rammmeviers (Sos. Buchh. Dezemberheft 1928): „Der Dietzische Verlag hat sein beinade lückenlos die ganze Ideengeschichte des Marxismus bis auf unsere Tage. Wer die marxistische Bewegung, die nicht nur die Theorie der Nationalökonomie, der Soziologie und Ethik auf das tiefste beeinflusst, sondern auch in die geschichtliche Welt revolutionär eingegriffen hat, ergründen will, der muß in einem Studium den geistigen Gehalt der durch Marx und Engels inspirierten politisch-ökonomischen und historischen Werke des Dietzischen Verlages ausschöpfen.“

## Der Bücherkreis

Mit dem in den letzten Jahrzehnten erfolgten Vorstoß der Arbeiterklasse in das gesellschaftliche und politische Leben der Gegenwart entstand eine von neuem Geist getragene, in ihrem Inhalt antikapitalistische Dichtung und Kunst, ähnlich, wie im dem Aufstieg der bürgerlichen Klassen im 18. Jahrhundert die antiklassische Dichtung und Kunst entstand. Karl Schröder, der literarische Leiter des „Bücherkreises“ und Redakteur des „Bücherkreis-Zeitschrift“, hat einmal in einem Aufsatz „Was ist Arbeiterdichtung?“ wie folgt formuliert: „Wer auf den Geist geht im Sinne des Sozialismus, der wird erkennen müssen, daß für uns ausschlaggebend ist die Gesamthaltung zur Ideologie der Arbeiterklasse, der Inhalt der Dichtung. Die Frage ist: Inwieweit Inhalt Gestaltung des Seins und der werdenden Welt der Arbeiterklasse aufsteigenden Klasse? Und dann erkennt man dreierlei Merkmale der Arbeiterdichtung: Erstens: Sie muß klassenfremd sein. Zweitens: Sie muß Angriff und Zerstörung vermittelnden sozialistischen Geistes sein! Drittens: Sie muß neugegestaltet sein im Sinne des Sozialismus!“

Wir blättern im Verlagsverzeichnis und greifen einen Titel heraus! Deutschland führt: drei Romane von Arno Hols, Marz Barthel — Der Putz, Der Mensch am Meer, Der Aufstieg der Begabten —, stehen neben zwei Werken von Karl Schröder — Sprung über den Spalten, Die Geschichte des Beel, dazu demnächst: Familie Martert III —, neben Werken von Robert Budzinski, dem Dichter und Maler (Reise nach Werner Filling (Litopolis), Erich Hermann (Wörter und nach), Friedrich Wolf, der Arzt und Dichter, ist mit einem Roman „Areatur“ in dieser Reihe. Für Frankreich neu! Hans mit seinem sehr eigenartigen aus marxistischem Geist und stilistischem Buch „Klugs“, für Holland W. M. de Soma mit vierbändiger Romanwerk „Mereente Geyfens Kindeel“, für Land ist durch Anna Razawajewa (Das Sägewerk) und Tschewerikow (Die Rebellion des Ingenieurs Karimow) vertreten. Einzelvorstellungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung des Sozialismus sind die Bilder von Eva Brods, Weiterentwicklung der Revolution, Eduard Bernstein Sozialdemokratische Jahre und Hermann Müller-Franken. Die Novemberrevolution.

Damit ist jedoch die Liste der im Bücherkreis erschienenen Werke nicht erschöpft. Unter nahezu fünfzig Bänden haben außerdem die Mitglieder freie Auswahl, drei neue Bände erscheinen im Vierteljahr. Die Produktion beschränkt sich nicht nur auf literarische und politische Werke. Mit Sigiziks „Buch vom Bauern“, dem Bildungs „Arbeiterport“ und O. Münchens „Reise nach asiatische Luwa“ wurden auch andere Bereiche des gesellschaftlichen Lebens aus sozialistischem Geist heraus einer Betrachtung unterzogen.

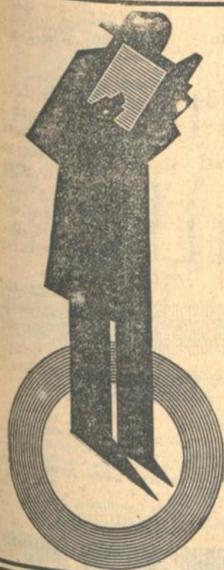
Welches sind nun die Bedingungen der Mitgliedschaft? Beitrag 1 M monatlich, kein Eintrittsgeld! Dafür vier Vierteljahrshefte einmal erscheinende reich illustrierte literarisch hochwertige Zeitschrift. Am Ende des Jahres die Prämie, d. h. ein 3-Mark-Band zum verbilligten Preis. Außerdem ist jedes Mitglied berechtigt, weitere Bände über den Quartalspflichtband hinaus zum Mitgliedspreis zu erwerben.

## Die Büchergilde

Es war in den Jahren nach dem Kriege, als die Inflation die größte Raubzug der Weltgeschichte, neun Zehnteln der Bevölkerung alle Möglichkeiten genommen hatte, auch nur das kleinste Bedürfnis zu befriedigen. Man hatte damals nicht genug um zu kleiden und sich satt zu essen. In dieser Periode der größten Armut der Bildungsvorbereitung der Deutschen Buchhandlung „Büchergilde Gutenberg“, eine Genossenschaft von Buchhändlern, mit dem Zweck, Bücher zu produzieren und den Büchern zu organisieren. Es ist selbst denen, die damals die Büchergilde gründeten, vielleicht nicht klar gewesen, welche geschichtliche Aufgabe sie vollbrachten. Es war für sie selbstverständlich, sie wollten es keine Arbeiterbewegung gibt ohne die Befolgung des Sloganswortes: Wissen ist Macht.

Die Organisationsform der Büchergilde ist der des Bücherkreises gleich. Produktion und Absatz erfolgen auf genossenschaftlicher Grundlage. Gegen ein Eintrittsgeld von 75 Pf. kann die Mitgliedschaft erworben werden. Der Monatsbeitrag beträgt 1 M. Der erhaltene Mitglied jedes Vierteljahr ein Buch sowie die monatlich erscheinende Zeitschrift Büchergilde. Auch hier hat jedes Mitglied das Recht, außer dem Quartalspflichtband, der in freier Auswahl aus allen erschienenen Werken ausgesucht werden kann (der Wert der Bände zu 4,50 M oder 6 M muß die Differenz aufbesahit werden bzw. kann auf das nächste Vierteljahr verednet werden), weitere Buch zum Mitgliedspreis zu erwerben.

Werden wir einen Blick in das Verlagsverzeichnis. Namen der Weltliteratur bestimmen das Gesicht der Büchergilde. B. M. Dostojewski in 16 Bänden, Jack London mit 20 Bänden, Martin Andersen Nexö mit Belle, der Eroberer der Menschenkind — Sonnentage, B. Traven, dessen Werke der Genossenschaft ausnahmslos gemacht zu haben das literarische Dienst der Büchergilde ist, mit acht Schöpfungen, Ernst Präzed der Senior der deutschen proletarischen Dichtung, mit Romanen Erzählungen sowie einem prächtigen Gebichtband „Im Strahl der Zeit“. Neben ihm finden wir deutsche Arbeiterdichter wie Marz Barthel, Karl Schröder, Erich Kraus, Kurt Zeh, B. Traven, Moderne Namen des Auslands tauchen auf: W. B. Furtwängler Spanien (Sumpffieber, Der Einbrügel), Upton Sinclair Amerika (Boston), Johann Komatomi-Umagari (Der Landstreicher), André Neuz-Franckreich (Giganten der Landstreicher). Verzeichnis ist wahrhaftig ein lebendiger Spiegel des literarischen Schaffens der ganzen Welt, soweit es für die aufstrebende Arbeiterklasse Bedeutung hat. Reizwerke — etwa Furtwänglers Indien, Grafs Die marokkanische Mauer, Vikens Welt im Eismeer — und populär geführte und dennoch wissenschaftliche Werke wie Pokrowskis Russische Geschichte oder R. G. Empörung und Gestaltung erweitern das rein literarische Programm.



## KENNEN SIE DEN BÜCHERKREIS?

**NEIN!** Dann lesen Sie bitte diese Mitteilung, wir sind überzeugt, daß Sie unser Mitglied werden. Der Bücherkreis hat in den sechs Jahren seines Bestehens weit über eine Million Bände verbreitet. Seine Werke sind vorzüglich in Inhalt und Ausstattung. Sie können es sein, denn der Bücherkreis ist eine auf Solidarität gestellte genossenschaftliche Organisation ohne Gewinnabsichten. Für eine Mark monatlich, oder drei Mark im Quartal, erhält jedes Mitglied vier Bände jährlich. Dabei gilt völlige Freiheit der Bücherwahl. Selbstverständlich kann jedes Mitglied noch mehr Bände aus unserer reichen Auswahl gleich vorteilhaft, d. h. à RM 3.— (statt RM. 4.80 und 5.50 für Nichtmitglieder) beziehen. Kein Eintrittsgeld, aber zwei weitere wesentliche Vorteile: gratis eine illustrierte 64seitige Vierteljahrszeitschrift, alljährlich einmal die Treueprämie!

Treueprämie heißt: das Recht, für einen noch weiter ermäßigten Preis einen Dreimarkband nach freier Wahl zu beziehen. Nichtmitglieder können alle Werke zum Preise von RM. 4.80 und 5.50 durch jede Buchhandlung beziehen. (Die Auslieferung für den Buchhandel erfolgt durch F. Volkmar, Leipzig.)

Vollständige Bücherliste steht kostenlos zur Verfügung.

DER VERSAND ERFOLGT PER NACHNAHME — PORTO WIRD BERECHNET

### BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Vereinigung Der Bücherkreis G.m.b.H., Berlin SW 61 zu den mir bekannten und von mir anerkannten Bedingungen, unter Innehaltung der halbjährlichen Kündigungsfrist zum Quartalschluß (siehe Mitgliedskarte)

Vor- und Zuname: \_\_\_\_\_

Stand: \_\_\_\_\_

Wohnort und Straße: \_\_\_\_\_

den \_\_\_\_\_ 19\_\_

In einen frankierten Briefumschlag stecken und an die Hauptgeschäftsstelle des Bücherkreises GmbH, Berlin SW 61, oder an die Zahlstelle, Volksfreund-Buchhandlung, Karlsruhe (Bad.), Waldstraße 28 senden!

## Kopf hoch denn es geht aufwärts!

Dem Sozialismus gehört die Zukunft, wenn wir alle daran weiterarbeiten. + Lest unsere Bücher und Zeitschriften, verbreitet sie!

- Franz Klühs**, Der Aufstieg. Führer durch die Geschichte der Arbeiterbewegung . . . . . Geb. Mk. **2.50** Kart. Mk. **1.70**
- August Bebel**, Aus meinem Leben. Drei Teile in einem Band . . . . . Mk. **8.50**  
Für Parteimitglieder Mk. **6.75**
- Karl Kautsky**, Marx ökonomische Lehren . . . . . Mk. **4.75**
- Paul Kampffmeyer**, Vom Zunftgesellen zum freien Arbeiter . . . . . Mk. **1.25**
- Pietro Nenni**, Todeskampf der Freiheit . . . . . Mk. **2.75**
- Karl Kautsky**, Der Bolschewismus in der Sackgasse . . . . . Leinenband Mk. **3.40**  
Kart. Mk. **2.40**
- Marx-Engels**, Kommunistisches Manifest . . . . . Mk. **0.80**
- Friedrich Engels**, Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft . . . . . Mk. **0.80**
- Ferdinand Lassalle**, Das Arbeiterprogramm . . . . . Mk. **0.65**

**Der wahre Jacob**  
14-tägig erscheinendes Witblatt. + Aktuell  
interessant und gut ausgestattet  
Mk. **0.30**

**Die Frauenwelt**  
14-tägig erscheinende Familien-Zeitschrift.  
Reicher Inhalt, großer Modeteil.  
Mehrfarbiger Druck . . . . . Mk. **0.35**

**Verlag J. H. W. Dietz Nachf.**  
G. m. b. H., Berlin SW 68

Sämtliche Bücher lieferbar durch die Volksfreund-Buchhandlung und deren Filialen

## Unsere Buchhandlung

- ein Werkzeug der mittelbadischen sozialdemokratischen Parteibewegung - bemüht sich, dem wertvollen Buch aus allen Gebieten der Literatur in der großen Masse der Arbeiterschenschaft Eingang zu verschaffen. Dabei leitet uns der Gedanke, allen Ansprüchen unserer Freunde in Stadt und Land gerecht zu werden, jedem einzelnen bei Anfragen und bei der Auswahl mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und ihm so den oft beschwerlichen Weg zum Buch zu erleichtern. Bei unserer Arbeit erstreben wir jene

### Vielseitigkeit des Lesestoffes

die es uns ermöglicht, Wünsche aller Art sofort zu befriedigen. Alles, was nicht augenblicklich greifbar ist, kann bei uns bestellt werden und wird schnell und pünktlich besorgt. Die mit Unterstützung der Parteiorganisation aufgebaute

### Organisation des Absatzes

hat dazu geführt, daß in jedem Ort unseres Verbreitungsbezirkes ein Literaturvertrauensmann tätig ist, der Anfragen und Bestellungen entgegennimmt und an uns weiterleitet. Hierdurch hoffen wir in Verbindung mit den seit Jahren durchgeführten Werbemaßnahmen die

### Verbindung mit der großen Leserschaft

des Volksfreund immer enger und enger zu gestalten zum Nutzen der sozialistischen Bewegung Mittelbadens

## Volksfreund-Buchhandlung

Karlsruhe (Bad.), Waldstraße 28, Fernruf 7020 und 7021



## EIN NEUER ERFOLG der Buchergilde Gutenberg

Bereits im vorigen Jahre wurden von der Jury der Deutschen Buchkunststiftung, die unter 60000 Büchern des Jahres 1929 die 50 bestausgestatteten auszuwählen hatte, 2 Bücher unserer Buchergilde und ein vom Buchmeisterverlag für unsere Mitglieder übernommenes Buch unter die 50 besten aufgenommen. Zum Tag des Buches 1931 hatte dieselbe Jury die 50 bestausgestatteten Bücher des Jahres 1930 auszusuchen. Ueber 60000 Bücher standen zur Auswahl. Der Buchergilde fielen wieder zwei Siege zu. Unter die 50 bestausgestatteten Bücher des Jahres 1930 wurden aufgenommen „He Kosaken!“ von Johann Komáromi, Buchausstattung von Bruno Skibbe, und „Tiere, Sonnen und Atome“ von Curt Biging, Zeichnungen von Heinr. Pschierer, Typographie von Rud. Dörwald, Einband nach einem Wettbewerb des Bildungsverbandes der Deutschen Buchdrucker.

Werden Sie Mitglied dieser Gemeinschaft der werktätigen Buchleser, Eintrittsgeld 75 Pfennig, Monatsbeitrag 1.00 Mark, dafür pro Quartal ein Buch nach freier Auswahl unter mehr als 130 Büchern. Anmeldungen nimmt entgegen die Geschäftsstelle der Buchergilde Gutenberg, Berlin SW 61, Dreibundstr. 5. Außerdem folgende Vertrauensleute:

- |  |  |
|--|--|
| Baden-Baden, B. Bachmann, Adlerstraße 1, I.              | Lörrach-Stetten, Emil Gebhard, Dammstr. 45           |
| Bonnendorf, Gottfried Peter                              | Möhringen, Emil Riedlinger                           |
| Bruchsal, Hermann Wächter, Bismarckstraße 2              | Oberkirch, Friedrich Sauer, Vorderlohweg 9           |
| Bühlertal, Josef Fritz                                   | Offenburg (Baden), Josef Hilsenbrand, Kirchstraße 17 |
| Emmendingen, Josef Schneller, Mundingerstraße 51, I.     | Rastatt, Willi Hertrampf, Bertholdstraße 2           |
| Freiburg (Br.), Wilhelm Kindle, Erwinstraße 11           | Rheinfelden, Anton Reitner Jun., Eichamstraße        |
| Furtwangen, Erwin Kaiser, Goethestraße 15                | Säckingen, Friedrich Fischer, Fischergasse 17        |
| Gaggenau, W. Hähle, Leopoldstraße 7, II.                 | Stäckingen, Thomas Rauscher, Werderstraße 15         |
| Karlsruhe-Beiertheim, Karl Blum, Gebhardstraße 51, IV.   | Singen (Hohentwiel), Osmar Heyder, Waldstraße 41     |
| Karlsruhe, Adolf Hartmeyer, „Volksfreund“, Waldstraße 28 | St. Georgen, Josef Leukart, Bergstraße               |
| Karlsruhe, Johann Sauer, Jollystraße 45                  | Triberg, Albert Haizmann, Luisenstraße 7             |
| Konstanz, Aug. Spennemann, Allmannsdorfer Straße 82      | Villingen, Anton Heppler, Vöhrenbacher Str. 8        |
| Lahr (Baden), Adolf Fohrer, Lammstraße 2                 | Waldkirch, Karl Scheurer, Marktplatz 30              |
|  | Waldshut, Alois Halder, Gurtweilerstraße 48          |



Die Firmen erwarten von Euch  
daß Ihr bei Ihnen kauft

**DURLACH**

**Thams & Garbs Teigwaren-Woche:**

- 2 Pfd. Griesmaccaroni . . . . .75
  - 2 Pfd. Eiermaccaroni . . . . .95
  - 2 Pfd. Eiergemüsenudeln . . . . .95
- Unser Schlager:  
2 Tafeln Vollmilchnußschokolade nur 35 S,  
5% Rabatt

Thams & Garbs Durlach, Telefon 182

**Serien-Tage bei Schneyer, Durlach.**

- |                                     |                                     |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| <b>Waschmusselne</b> 50             | <b>Wollmusselne</b> 80 cm breit 150 |
| <b>Zellr</b> gemustert u. uni m     | vollwertige Qualität m              |
| <b>Waschseide</b> gemust. 75        | <b>Wollmusselne</b> 80 cm brt. 225  |
| u. einfa. big m                     | reizende Muster m                   |
| <b>Waschseide</b> hübsche 95        | <b>Foulards u. Marocain</b> 295     |
| Musterung                           | 90 cm breit m                       |
| <b>Musselne</b> in neuen Farb. 4.99 | <b>Veiloulin</b> 5.50               |
| <b>Crep de chine</b> 4.99           | <b>Marocain</b> 6.-                 |
| <b>Crep Georgette</b> 5.50          |                                     |

Kaufhaus Schneyer, Durlach

**Beachten Sie diese Preise! Prüfen Sie die Qualität!**

- 4 Tafeln Vollmilch-Schokolade . . . . . nur RM. 1.50
- 1 Pfund Ia Eß-Schokolade . . . . . nur RM. 1.50
- 1 Pfund Schokolade-Guts . . . . . nur RM. 1.50
- 1 Pfund feinste Pralinen . . . . . nur RM. 1.50
- 1 Pfund Ia Dessert-Pralinen . . . . . nur RM. 1.50
- 1 Pfund Ia Likör-Bohnen . . . . . nur RM. 1.50

Schokodenhaus Otto Riegger, Durlach, Hauptstr. 4  
Einziges Spezial-Geschäft

**ETTLINGEN**

Bei uns alles gut

Bei uns alles billig

Die kluge Hausfrau bevorzugt deshalb stets

**Kaufhaus Schneider Ettlingen und Mörsch**

Zur Zeit: Außergewöhnlich billiges Sonderangebot in eleganten Herren-Oberhemden weit unter Herstellungspreis.

- Preislisten: 1127
- 5.80 4.80 3.95 2.95 1.95

**Qualitäts-Schuhwaren**

aller Art kaufen Sie preiswert im

Schuhgeschäft A. Bender, Ettlingen  
Rheinstraße 44

Werkstätte für feine Maßarbeit u. Reparaturen

S. KRACAUER  
**Die Angestellten**  
Aus dem neuesten Deutschland RMk. 3.-  
FRITZ FRICKE  
**Kampf den Bonzen!**  
RMk. -30  
**Volksfreund-Buchhandlung**  
Karlsruhe, Waldstraße 28

**Joseph Schmal**  
Leopoldstraße 8  
Das Spezialgeschäft für **Molkerei-produkte**  
1129  
Telephon 135

**Ewige Zahlengymnastik**

Das Reich der Zahlen gehört wohl heute noch zu den am wenigsten erforschten Gebieten der Wissenschaft und enthält soviel Mistik, daß Jahrtausende nicht genügt haben, einen winzigen Teil der Geheimnisse der Zahlen zu ergründen. Kein Wunder also, daß es selbst in unsern Tagen noch Menschen gibt, die in diese Dschungel einzuwandern suchen und die Erschließung dieses Gebietes mit einer Leidenschaft betreiben, die im Zeitalter des Materialismus etwas weitfremd anmutet.

Auch der Grieche M. Servos, Professor der Mathematik in Athen, gehört zu diesen Menschen. Lange Jahre opferte er dafür, die Zahlenmystik zu einem System auszubauen und sie einigermaßen zu durchleuchten. Die Ergebnisse, die seine Forschungen bisher geseigt haben, sind kaum nennenswert. Dennoch wird man einer seiner Veröffentlichungen, die vor kurzem in einer griechischen naturwissenschaftlichen Zeitschrift erfolgte, ein gewisses Interesse entgegenbringen müssen.

Es ist eigentlich nichts weiter als ein Spiel, aber ein Spiel, das voller Überraschungen ist. — Nehmen wir die Zahl 142 857.

Wenn wir diese mit 2 multiplizieren, so ergibt sich 285 714.

Vergleichen wir aber die beiden Zahlen miteinander, so bemerken wir, daß nichts weiter geschah, als daß die beiden Anfangsziffern 1 und 4 sich an das Ende verschoben haben.

Multiplizieren wir jetzt unsere Grundzahl 142 857 mit 3, dann wird das Resultat 428 571.

Hierbei ist also nur die erste Ziffer 1 nach rückwärts gesprungen.

Sollten wir nun unsre Grundzahl mit 4 multiplizieren, so wird das Ergebnis noch überraschender. Da dreht sich der Spiegel um; die beiden letzten Ziffern 5 und 7 rücken nach vorn, und es entsteht die Zahl 571 428.

Das Systematische in der Veränderung merkt man jedoch erst, wenn man die Grundzahl mit 5 multipliziert. Da löst sich nur die letzte Ziffer 7 von dem Stock los, hängt sich vorn an, und somit zeigt sich die Zahl 714 285.

Bei einer Multiplikation mit 6 wechseln die zwei Gruppen 142 und 857 der Grundzahl ihre Stellung, und es bildet sich 857 142.

Aber wie interessant es auch ist, daß immer die gleichen Ziffern beim Multiplizieren der Zahl mit 2, 3, 4, 5, 6 ihren Platz wechseln, so wird das ganze System plötzlich über den Haufen geworfen und setzt ein vollkommen verändertes Gesicht, wenn wir die Grundzahl mit 7 multiplizieren. Da verschwinden erstaunderweise alle bisher vorgekommenen Variationen, und es ergibt sich das Resultat: 999 999.

Es ist kurios, nicht wahr? —osl.

**Sparen heißt: der Not vorbeugen!**

Also spare bei der

**Städtischen Sparkasse, Ettlingen**

welche die Gelder zeitgemäß verzinst und dieselben den Einwohnern des Bezirks wieder zur Verfügung stellt.

Für die Verbindlichkeit der Sparkasse haftet die Stadt Ettlingen unbeschränkt mit ihrem Vermögen.

**Badenia Drogerie**

Rud. Chemnitz

Ettlingen, Marktstraße Nr. 8, Fernsprecher Nr. 28

Feinseifen, Parfümerien, Toilettenartikel, Verbandstoffe, Arzneien zur Kranken- und Kinderpflege, Gummwaren, Diät, Nährmittel, Kräftigungsmittel für Kinder und Kranke, Farben, Lacke, Poliermittel, Techn. Öle und Fette, Sämereien, ff. Weine, Liköre, Lebensmittel.

**Vernünftig sparen - heißt Qualität kaufen!**

Kaufen Sie die preiswerten Qualitäts-Schuhe

bei **Otto Rissel, Ettlingen**

5% Rabatt in Einheitsmarken

**Aktuelle politische Bücher**

- Pietro Nenni **Todeskampf der Freiheit** RMk. 2.-
  - Der Faschismus in Italien
  - Georg Engelbert Graf **Die faschistische Gefahr** RMk. 1.50
  - Ernst Toller **Nationalsozialismus** RMk. 1.50
  - Alfred Möhr Eine Rundfunkdiskussion über den Kulturkampf des Bürgertums
- Volksfreund-Buchhandlung Karlsruhe, Waldstraße 28

**BRUCHSAL**

**Jacob A. Groß / Bruchsal**

Geschäftsgründung 1829

Das neuzeitliche Haus guter Qualitäten für Damen- und Kinderkonfektion + Damenkleiderstoffe + Aussteuerwaren + Herren-Anzugstoffe  
Stets neu ergänzte große Auswahl

**Geschw. Knopf**

Billigste Bezugsquelle  
sämtl. Bedarfs-Artikel

Verteilung der Rundfunkteilnehmer auf Berufs- und Erwerbsgruppen. Die Deutsche Reichspost hat auf Grund der bei den Postanstalten vorhandenen Rundfunkstammkarten nach dem Stande von Oktober 1930 Erhebungen über die Verteilung der Rundfunkteilnehmer auf Berufs- und Erwerbsgruppen angestellt. Erhielt wurden dabei fast alle Teilnehmer außer in Bayern. Nach diesen Ermittlungen entfielen auf Betriebe und selbständige Erwerbstätige 30 v. H. der Teilnehmer, auf Beamte, Militärpersonen und Lehrer 13,5 v. H. der Teilnehmer, auf Angestellte 22 v. H. der Teilnehmer, auf Arbeiter 25,6 v. H. der Teilnehmer, ohne Berufe oder Berufsangaben waren 8,9 v. H. der Teilnehmer.

Streichfertige Öl- u. Leinwand in allen Tönen  
Bodenbeizen, Bodenlacke  
Pinsel und Celluloid-Türschloß  
kauft man billig und gut  
Farbenhaus  
**Jsenmann**  
Bruchsal, Durlacher Str.

**BRETTE**

140 JAHRE Stammkundschaft  
beweist, daß nicht nur der Preis maßgebend war, sondern auch die Qualität

Kaufen auch **Schuhe**  
SIE Ihre

- Arbeitsschuhe Mk. 8.50, 9.80, 10.50, 11.50, 12.80, 13.50, 14.80
- Sonntagsschuhe . . . 6.50 7.50, 8.75, 9.50, 10.75, 11.50, 12.75, 13.50
- Hausschuhe — Turnschuhe — Sandalen — Gamaschen

da, wo man bei Fußbeschwerden kostenlos beraten wird

in **GROLL'S SCHUHWARENHAUS / BRETTE**

Reparaturwerkstätte

GEGRÜNDET 1788



# Die Firmen erwarten von Euch, daß Ihr bei Ihnen kauft!

## BADEN-BADEN

### Ein Versuch

und Sie kaufen wieder unsere

- Prima nordd. Salam-Wurst, 1/4 Pfd. . . . . 45 Pfg.
- Prima nordd. Land-Leberwurst, 1/4 Pfd. . . . . 45 Pfg.
- Prima nordd. Land-Blutwurst, 1/4 Pfd. . . . . 25 Pfg.
- Prima nordd. Servelat-Wurst, 1/4 Pfd. . . . . 25 Pfg.

**Billiger ist**

garantiert rein deutsches Schweineschmalz, 1 Pfd. . . . . 75 Pfg.

**Aug. Gaus** G.m.b.H. **Langestr. 17**

### Nur einmal im Leben

kaufen Sie ein **Schlafzimmer**, wenn Sie sich bei Bedarf an

**RICH. STEIMEL**

Möbelhaus  
Baden-Baden, Wilhelmstr. 4  
wenden

### Gelächts-Drucklachen

in jeder Ausführung liefert sauber und billigst in kurzer Zeit

**Verlagsdruckerei Volksfreund** G.m.b.H.

Karlsruhe, Waldstr. 28  
Fernsprecher 7020/21

### Konrad Brill

Baden-Baden

1185

liefert gut und billig alle  
**Wurst- u. Fleischwaren**  
sowie Frischfleisch in erster  
Qualität. **Telephon 1735/36**

### Photohaus Kühn

Das Photo-Spezialgeschäft  
Luisenstraße, Ecke Inselstraße

Photo-Apparate, Kino- und Projektions-Geräte  
Ausführung sämtlicher Photo-Arbeiten nur  
durch Fachleute

Auf Wunsch Zahlungerleichterungen

### Allerlei

Er ist erkannt. Der Sowjetkommisar Alexejew wollte sich bei den Bauern beliebt machen. Er wohnte zeitweise auf dem Dorfe und lief in Dorstracht umher. — Neulich, in einem ukrainischen Dorfe, ritt er auf einem Fiel umher. Vor dem Bauern Pawel hielt er an und sagte: „Na, Pawel!“  
Pawel erwiderte grüßend: „Na, Sie beiden . . .!“

**Parlamentarische Sachlichkeit.** Im englischen Unterhaus entspann sich im Jahre 1835 zwischen den beiden irischen Abgeordneten Shaw

### Conditorei-Café Anton Gall

(Pacharzina Nachf.)

**Baden-Baden** Langestr. 48  
Telephon 396

1138

### Spezialität:

**Karlsbader-Zwieback**  
i. Zucker-, Magen-, Darmleidende

## RASTATT

### Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft

Aktienkapital und Reserven 445 Millionen Reichsmark

Nächste Niederlassungen:

**RASTATT**, Kaiserstraße 36 (am Rathaus) **GERNSBACH**, Hofstätte

Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe

1137

### Gebr. Blechner Nachf.

das billige Einkaufshaus für

### Kleider-Mäntel-Anzüge

Stoffe jeder Art / Gardinen — Lino-  
leum — Teppiche — Wäsche u. Berufskleidung

in Rastatt

1066

### Hotel Kreuz

RASTATT - Gewerkschaftshaus  
Am Marktplatz / Fernruf 2461  
INHABER: OTTO KÜHN

Gute Küche Reelle Weine Eigene  
Schlachting / Fremdenzimmer mit Früh-  
stück einschließlich Bedienung RM. 3.30 /  
Garage frei / Modernste Radioanlage mit  
Lautsprecher

1139

### Strümpfe, Socken, Sportstrümpfe

Telephon 2158

Größte Auswahl  
Billigste Preise

**C. F. Jäger, Rastatt**

## Möbel

Schottmüllers Möbel stell hinein

Dann wird Dein Heim behaglich sein

**Möbelhaus Schottmüller** Rastatt  
am Krankenhaus

1087

### Schloß-Hotel - Rastatt

Am Bahnhof

Tel. 2651/52

Modernster Hotel-Neubau — Eröffnet im Jahre 1928

Neue Leitung:

**GEORG ZIEGLER**, früher Hotel Waldhorn, Calw

1140

Zimmer mit Frühstück von 4.50 RM. an / Jedes Zimmer mit fließendem kalten und warmen Wasser und Telefon / Autoboxen  
Sonntag nachmittag Tanz-Tee / Stets frische Schwarzwaldforellen

## GERNSBACH

### Jeder ist erstaunt

über die

### spottbilligen Preise

für unsere so schönen und praktischen

## Reste

Der Verkauf dauert nur noch einige Tage

Leopold  
**Dreyfuß** Gernsbach

Neuerzeichnung  
Alois Nold

### Die Hölle von Cayenne

Eine Anklage und Warnung!

Erlebnisse in der französischen Fremdenlegion, bei Abd el Krim  
und in der französischen Strafkolonie Cayenne. Illustriert

**RMK. 2.70**

Volkstreu-Buchhandlung, Karlsruhe / Waldstr. 28

und O'Connell, die sich in irischen Fragen heftig beföhdeten, folgendes Wortgefecht:

Mr. Shaw (sehr aufgeregt): „Der Abgeordnete O'Connell hat mir vorgeworfen, ich hätte mich von geistiger Bestialität leiten lassen, aber meine Bestialität ist nicht dergestalt, daß sie als Sombol Totenkopf und gekreuzte Knochen trüge.“

Mr. O'Connell (sich an Mr. Shaw persönlich wendend): „Sie haben einen Kalbstoß und Kalbstimmladen!“

**Sowjetbürokratie.** „Ich bin vorachtern hundert Jahre alt geworden, Tomarisch, und ich möchte in ein Altersheim aufgenommen werden . . .“  
„Hundert Jahre? Das kann jeder sagen? Bring deinen Vater und deine Mutter mit, um dein Alter zu bestätigen! Sonst ist nichts zu machen . . .“

### Sie brauchen nur zu knipsen!

Wir leben im Zeitalter technischer Errungenschaften, wir leben aber gleichzeitig im Zeitalter des vereinfachten und gesteigerten Lebensgenusses. Die Nervenanspannung jedes einzelnen, die Ausübung seines Berufes erfordert Erholung und Erleichterung in den Freizunden in kongentrierter Form. Liebhabereien und Beschäftigungen, die früher in reichlicheren Mußestunden ausgiebig ausgeübt werden konnten, schrumpfen ein. Wir sind aber gleichzeitig in unieren Liebhabereien in unieren Mußestunden vielseitiger geworden.

Die Amateurphotographie war früher nur die Liebhaberei weniger Auserwählten. Heute hat beinahe jeder seinen Photoapparat, seine kleine Kamera. Er „knipst“, was er sieht und was er gern im Bild festhalten will. Mehr braucht er von der Photographie nicht zu wissen und nicht zu können, er muß nur leben und das Geschehene im richtigen Augenblick in seiner Kamera festhalten. Die deutschen Photohandlungen haben nicht nur eine neuzeitliche Organisation in ihren Arbeitsräumen und Laboratorien, sie haben auch heute alle Hilfsmittel, um selbst den Laien in wenigen Minuten in die Mysterien der Photographie einzuweißen.

Wer die selbst gemachte Aufnahme rasch und gut entwickelt, kopiert und vergrößert haben will, bringt die Platte oder den Film zu einer Photohandlung. Die Ausgaben sind nur gering. Durch die Zunahme von Amateurphotographen in allen Bevölkerungsschichten sind maschinelle Einrichtungen geschaffen worden, die auch

### Drei Schlager zu Pfingsten

in

## Herren-Anzügen 38.- 48.- 58.-

finden Sie bei

## Emil Nachmann

Gernsbach

## Ihre Einkäufe

sind gut und billig  
wenn Sie bei uns  
kaufen

## Gebrüder Baer

Gernsbach  
Manufakturwaren und Konfektion

**Hört!** auf die Macht der Reklame. Auf die Erfolge der Zeitungsanzeige **Hört!**

das Herstellen, Vervielfältigen und Vergrößern der Bilder anders, rascher und billiger bewirken, als einst: Wer gut, reell und preiswert bedient werden will, wer sich alle Vorzüge und Erleichterungen der modernen Technik zunutze machen will, sollte sich in einer Photohandlung beraten lassen, die als wirkliches Fachgeschäft anzusprechen ist.

## Bestellt den Wahren Jacob

# MONINGER BIERE

edel und wohlbekömmlich

## BAUHÜTTE

Marienstr. 96 • Telefon 5200

## KARLSRUHE



Gemeinnützige Baugesellschaft m. b. H.

Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, Zimmerei, Glaserei und Schreinerei, Dachdeckungen, Gips-, Terrazzo- und Plattenarbeiten • Uebernahme ganzer Bau-projekte bis zur schlüsselfertigen Herstellung

Lager: Rüppurrer Straße 114  
Lager Holzbranche:  
Bulach, Neue-Anlage-Straße 40

## Karlsruher Vulkanisier- Anstalt

## J. Kuchler

Amalienstraße 57  
Fernsprecher 5971

Autoreifen-  
Neugummierung  
Reifenreparaturen

Montierung sämtlicher Fabrikate

Für den wirtschaftlichen Brenn-  
stoff den wirtschaftlichen  
Patent-Gaskoks-  
Dauerbrandofen

## Oranier

ein hygienischer Siedelungs-  
ofen, der mit dem billigen aber  
hochwertigen Perlkoks  
des Gaswerks geheizt  
werden kann



Er ist in Wahrheit  
die Sparkasse der Hausfrau  
und kann in Betrieb besichtigt  
werden beim

Südd. Gaskoksvertrieb  
Amalienstraße 83 ptr.  
Fernsprecher 5350/58 u. 3343



## Der Verkehrsverein Karlsruhe E. V.



dient der Förderung  
und Werbung des Frem-  
denverkehrs der ba-  
dischen Landeshaupt-  
stadt und ihrer weiteren  
Umgebung.

Auskunftsstelle des Verkehrsvereins: Kaiser-  
straße 159, Eingang Ritterstraße, Telefon 1420  
Reiseberatung und Abgabe von Führern,  
Prospekten, Stadtplänen; Adressbücher,  
Nachschlage-Werke, auswärtige Ver-  
kehrsliteratur über Fremden- und Kur-  
orte; MER-Fahrscheinhefte, Bettkarten,  
Flugscheine, Ueberseereisen (Schiffs-  
karten), Rheinfahrten; Reise- und Ge-  
päckversicherung; Theater- und Konz-  
ertkarten, Straßenbahndauerkarten.  
Auskünfte an Einheimische und Fremde.

Treten Sie dem Verkehrsverein als Mitglied bei!  
Geschäftsstelle: Rathaus (Zimmer 55),  
Telefon 5380 • Zweigauskunftsstelle:  
Kiosk am Hotel Germania.

Beachten Sie die vielgelesene aml. Verkehrs-  
zeitschrift „Karlsruher Wochenschau“.

## Qualitäts- Möbel

aus eigener Fabrikation  
kaufen Sie am billigsten

Schreinerei und Möbellager

## H. Kiefer

Durlach, Griznerstraße 1

## BECHEM & POST G.M.B.H. KARLSRUHE

GEGRÜNDET 1878

Heizungs- und  
Lüftungsanlagen

Treitschkestrasse 1

Telefon 6917/6918

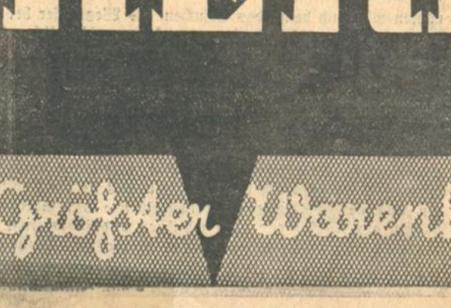
Diese Zeitung wird mit unseren Farben gedruckt!

## Chr. Hostmann-Steinberg'sche Farbenfabriken GmbH. Celle

Gegründet 1817 + Telefon 3151

Zweigniederlassung: Stuttgart, Augustenstraße 4 + Telefon 62 011

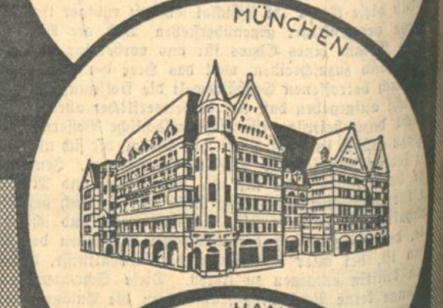




DIE INHABER DER FIRMA HERM. TIETZ



GEORG TIETZ MARTIN TIETZ DR. H. ZWILLENBERG



**ÜBER  
40 JAHRE**

werben wir in dieser Zeitang

**um das Vertrauen  
der Leser!**

Der Erfolg ist mit uns, weil  
wir diese Werbung aufbauten  
nach unseren Grundsätzen:

**Güte  
Auswahl  
Preiswürdigkeit**



KARLSRUHE

# HERMANN TIETZ KARLSRUHE

*Größtes Warenhaus-Konzern Europas im Eigenbesitz*